Auszug aus dem Prospekt.

Die staatlich anerkannte Anstalt ist eine 6klassige berechtigte Realschule mit der Lehr- und Prüfungsordnung für die sächsischen Realschulen vom 8. Januar 1904. Sie strebt eine möglichst allseitige Ausbildung der körperlichen, geistigen und sittlichen Fähigkeiten im allgemeinen an, eine zweckmäßige Vorbereitung für die Ziele der Handels- und technischen Schulen, des Postwesens, der Marine, des Heeres usw. **Die Schule stellt die Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst selbst aus.** Die Reifeprüfungen finden jährlich im März und (außerordentlich) im September unter dem Vorsitz eines Regierungskommissars statt.

Das Reifezeugnis berechtigt:

I. Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.
II. Zum prüfungsfreien Eintritt in die Gewerbeschule in Chemnitz (wer jedoch in der deutschen Sprache oder in der Mathemathik nur die Zensur „genügend" hat, kann zur Aufnahmeprüfung herangezogen werden).
III. Zum prüfungsfreien Eintritt in die Königl. Baugewerkenschulen.
IV. Zur Feldmesserprüfung.
V. Zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn (mit Nachprüfung im Latein an einem Realgymnasium).
VI. Zur Assistenten- und Sekretärprüfung im Anstellungsbereich des Ministeriums des Innern, der Justiz und des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
VII. Zur Zahlmeisterlaufbahn im Landheere (außer dem freiwilligen Jahr ist noch 1 Jahr als Unteroffizier zu dienen).
VIII. Zum Studium auf der Handelshochschule zu Leipzig (nach bestandener Lehrzeit).
IX. Zur Assistenten- und teilweise zur Sekretärprüfung im Bereich des Finanzministeriums, und zwar:

1. Zur Assistentenprüfung:

a) bei der Verwaltung der direkten Steuern;
b) bei der Landeslotterie und Lotteriedarlehnskasse;
c) bei der fiskalischen Bau- und Forstverwaltung;
d) bei der Vortragskanzlei und den übrigen Dependenzen des Finanzministeriums;
e) bei der Land-, Landeskultur- u. Altersrentenbank;
f) bei der Berg- und Hüttenverwaltung für das weder technisch noch kaufmännisch vorgebildete Bureaupersonal (zur Sekretärprüfung ist bei den Behörden a—f Dispens nötig).

2. Zur Assistenten- und Sekretärprüfung:

g) bei der Verwaltung der Staatsschulden;
h) zur Prüfung der Stationsassistenten und Aufseher II. und I. Klasse, sowie für Bureauassistenten, Betriebssekretäre und Kassenassistenten der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen.

X. Der erfolgreiche Besuch der 3. Klasse berechtigt zum Besuch der Königl. Akademie der bildenden Künste in Dresden.

XI. Ohne Aufnahmeprüfung können bei der Post diejenigen Realschüler eintreten, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen; der Besuch einer besonderen Klasse ist hierbei nicht maßgebend. Realschulabiturienten werden vom Oberpostdirektor in Dresden und Leipzig stets von der Ablegung der Aufnahmeprüfung befreit.

XII. Von der Verpflichtung zum Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule entbindet in einigen Städten der Besuch der 3., in anderen der Besuch der 2. Realklasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufnahme.

Eintritt in die sechste Klasse frühestens nach vollendetem 9. Lebensjahre.

Der Aufzunehmende muß die Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben, die durch einen mindestens dreijährigen Unterricht in einer wohleingerichteten Bürgerschule von Schülern mittlerer Begabung erworben zu werden pflegen. (Prüfungsordnung vom 8. Januar 1904.)

Die Aufnahme, der eine Prüfung vorausgeht, findet Ostern statt, doch ist der Eintritt auch zu anderer Zeit statthaft.

Zu Anfang des Schuljahres dürfen Schüler, die an demselben Ostertermine von einer Realschule als unversetzbar abgegangen sind, nicht in eine höhere Klasse aufgenommen werden als die, aus der sie kommen.

Nichtversetzte Gymnasiasten und Realgymnasiasten dürfen in die nächsthöhere Klasse aufgenommen werden, wenn ihr Mißerfolg in den alten Sprachen liegt und wenn sie sich für den Uebertritt in eine Realschule so vorbereitet haben, daß sie die Aufnahmeprüfung bestehen.

Nichtversetzte Schüler, die aus einer höheren Anstalt austreten, um durch privaten Unterricht den Eintritt in die nächsthöhere Klasse einer Privatrealschule zu erreichen und also ohne Zeitverlust wegzukommen, dürfen zur Aufnahmeprüfung erst ein halbes Jahr, nachdem sie die frühere Anstalt verlassen haben, zugelassen werden.

Bei der Anmeldung zum Eintritt ist Tauf- bez. Geburts- und der letzte Impfschein vorzulegen, außerdem ein Abgangszeugnis von denjenigen, die bereits eine Schule besucht haben.

Das Schulgeld wird vierteljährlich im voraus erhoben. Es beträgt für die sechste Klasse 39 M, für die fünfte 42 M, für die vierte 45 M, für die dritte 48 M, für die zweite 54 M und für die erste Klasse 60 M vierteljährlich.

Auf kürzere Zeit als 1 Jahr können Schüler nicht aufgenommen werden. Fernbleiben von der Schule, sei es infolge von Krankheit, oder aus einem andern Grunde, befreit nicht von der Entrichtung des Schulgeldes, oder, bei Pensionären, von der Pension.

Ferien sind zu Ostern 2 Wochen, zu Pfingsten und Michaelis 8, zu Weihnachten 14 Tage, im Sommer 5 Wochen (von Mitte Juli an).

Jede Schulversäumnis der Tagesschüler ist von den Eltern oder deren Stellvertretern sofort oder spätestens am dritten Tage schriftlich zu entschuldigen.

Dem Austritt eines Schülers muß wenigstens eine vierteljährliche Kündigung vorangehen. Als Kündigungstermine gelten nur der 31. Dezember, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober. Ist dies nicht geschehen, so ist das Schulgeld für das nachfolgende Quartal zu entrichten.

Aufnahme- und Abgangsgebühr je 6 M, für Abgang mit Reifezeugnis 10 M.

Der Unterricht beginnt im Sommer 7^{10}, im Winter 8^{10} und erstreckt sich auf die Zeit bis 12 Uhr bez. 1 Uhr. Für die Benutzung der Turnhalle der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt sind gegen Ende des Kalenderjahres 2 M, für den Stenographieunterricht vierteljährlich 3 M zu entrichten.

Für die Schülerbücherei ist jährlich 1 Mk. zu entrichten.

Zensuren werden Ostern und Michaelis erteilt, zu Ostern auf Grund schriftlicher Prüfungen.

An den jeden Nachmittag von 5—½7 Uhr im Schulhause unter Aufsicht eines Lehrers stattfindenden Arbeitsstunden kann eine **beschränkte** Anzahl von Tagesschülern sich beteiligen, die dafür halbjährlich 5 M zu entrichten haben.

Die **Halbpensionäre,** die außer am Frühkaffee an allen Mahlzeiten teilnehmen, am Spaziergang oder Baden, für das der Abonnementspreis zu entrichten ist, und an der Arbeitsstunde sich beteiligen, zahlen außer dem Schulgeld vierteljährlich 120 M. Für sie gelten im übrigen die gleichen Bedingungen wie für die Tagesschüler. Mitzubringen haben sie ein gezeichnetes Besteck mit Messer und Gabel, silbernem Speise- und Teelöffel, einen Serviettenring und aller 8 Tage eine frische Serviette.

Sprechstunden hält der Direktor während der Schulzeit jeden **Wochentag** im Sommer 10—11, im Winter 11—12 Uhr, in den Oster- und Michaelisferien Sonnabends und in den Weihnachtsferien **vom 4. Januar ab** vormittags von 10—11.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Jahresbericht.

Aus dem Schuljahr 1908/1909 ist noch folgendes nachzutragen: Die öffentlichen Prüfungen wurden am 1. April abgehalten und waren ausgezeichnet durch den Besuch des Herrn Pastor Übigau und der Herren Stadtverordneten Landgerichtsdirektor Hettner und Dr. med. Peters.

Tags darauf wurde das Schuljahr mit einer Andacht geschlossen. Für gute Leistungen erhielten Bücherauszeichnungen die Schüler: Willy Hentschel und Fröde Kl. IIb, Kurt Friedrich Kl. IIIa, Konrad Hentschel Kl. IVa, Heinz Friedrich Kl. Va und Erich Rougk Kl. Vb. Mit dem Schulschluß verließen insgesamt 73 Schüler die Anstalt, und zwar 45 mit, 28 ohne Reifezeugnis.

Schuljahr 1909—1910.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden 92 Schüler aufgenommen, und zwar 3 nach Kl. I, 4 nach Kl. II, 14 nach Kl. III, 11 nach Kl. IV, 17 nach Kl. V und 43 nach Kl. VI.

Der durch Weggang der Herren Santl, cand rev. min. Tietze und Dr. phil. Kneisel, denen der Unterzeichnete für ihre treue, die Interessen der Schule jederzeit vertretende Arbeit auch hierdurch noch herzlichen Dank aussprechen will, freigewordene Unterricht wird, nachdem das Königliche Kultusministerium die Genehmigung dazu erteilt hat, den Herren cand. theol. Muntschick und Freier und Kand. des höheren Schulamts Berndt übertragen. Sie berichten über ihren Lebensgang wie folgt:

Erich Hermann Muntschick wurde am 3. Oktober 1885 zu Pirna a. E. geboren. Er besuchte die Bürgerschule und das Progymnasium seiner Vaterstadt und von Ostern 1899 bis 1905 das Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden. Nach bestandener Reifeprüfung widmete er sich in Leipzig dem Studium der Theologie. Im Wintersemester 1908/09 legte er in Leipzig die Prüfung pro candidatura et pro licentia concionandi ab. Seit Ostern 1909 ist er an hiesiger Anstalt tätig.

Ich, Karl Moritz Hermann Freier, bin geboren am 5. März 1885 zu Dresden und besuchte zunächst eine Volksschule meiner Vaterstadt. Ostern 1895 wurde ich in die Schule des Ehrlichschen Stiftes aufgenommen, um dann Ostern 1900 in das hiesige Wettiner Gymnasium einzutreten. Nach bestandener Reifeprüfung bezog ich die Universität Leipzig, um mich daselbst dem Studium der Theologie zu widmen. Nachdem ich die Prüfung pro candidatura et pro licentia concionandi bestanden, trat ich Ostern 1909 in die Lehrerschaft der Größelschen Realschule ein.

Ich, Alwin Reinhold Berndt, bin geboren am 22. Dezember 1879 zu Alteibau. Nach Besuch der dortigen Volksschule trat ich Ostern 1894 ins Seminar zu Bautzen ein, 1900 bestand ich die Reifeprüfung. Nach einem Hilfslehrerjahr in Riesa schied ich Ostern 1901 aus dem Volksschuldienst, um mich auf die Gymnasialreifeprüfung vorzubereiten. Ich bestand diese Ostern 1902 am Kgl. Gymnasium zu Wurzen und studierte darauf in Leipzig Philologie und Geschichte. Im November 1906 bestand ich die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und war darauf ein halbes Jahr am Realgymnasium mit Realschule in Plauen i. V. als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer tätig. Michaelis desselben Jahres ging ich nach Leipzig, um noch neuere Sprachen zu studieren.

Am 29. April wurde den Schülern durch den Architekten Heinze aus Königstein eine Kunstuhr vorgeführt.

Am 10. Mai wurden die Impfpflichtigen durch Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Chalybäus geimpft.

Am 25. Mai wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch eine Feier begangen, bei der Herr cand. theol. Freier über die Bautätigkeit in Dresden zur Zeit Augusts des Starken sprach. Die Rede war umrahmt von Gedichtvorträgen und Gesängen des Chores.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 6. Juni. In der Pfingstwoche nahm Herr Hammer an den Verhandlungen des 17. Deutschen Geographentages in Lübeck teil.

Sonntag, den 4. Juli beteiligte sich die Schule zahlreich an den Vaterländischen Festspielen auf den Elbwiesen. Einen Preis erwarb sich die Schlagballabteilung Andrä (Kl. IVb).

Am 6. Juli wohnte Herr Oberschulrat Dr. Prietzel dem Unterrichte der beiden ersten und verschiedener anderer Klassen bei.

Am 10. Juli trug Herr Rezitator Ehrhardt den drei oberen Klassen einen Teil aus Dantes Göttlicher Komödie und das 9. Buch der Odyssee vor. Er erntete für die vollendeten Darbietungen reichen Beifall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die großen Ferien erstreckten sich auf die Zeit vom 15. Juli bis 18. August.

Am Nachmittag des 25. August besuchten die beiden ersten Klassen unter Führung des Direktors und mehrerer Lehrer den Feldbahnbau der Eisenbahnbrigade bei Miltitz und Luga. Von da marschierte man bis zur Karpfenschänke, benutzte darauf das Dampfschiff bis Nünchritz, wo die Schiffbrücke besichtigt wurde, und kehrte abends von Weißig aus mit der Bahn nach Dresden zurück.

Am 9. September gab Herr cand. rev. min. Schneider seine mehrjährige Tätigkeit an der Schule auf, um das ihm übertragene Pfarramt in Lobsdorf zu übernehmen. Für sein segensreiches, ersprießliches Arbeiten an der Anstalt darf er sich des herzlichen Dankes des Unterzeichneten und der Schule versichert halten. An seine Stelle trat mit Genehmigung des Kgl. Kultusministeriums Herr cand. rev. min. Ulbricht, der über seinen Lebensgang wie folgt berichtet:

Theodor Walter Ulbricht, geboren am 6. September 1884 in Kötzschenbroda, besuchte bis Ostern 1895 die Volksschule seiner Heimat, bis Ostern 1903 das Königliche Gymnasium zu Dresden-Neustadt und studierte in Leipzig Theologie. Nach der ersten theologischen Prüfung genügte er vom 1. Oktober 1907 ab beim Kgl. Bayr. 19. Inf.-Reg. in Erlangen seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger. Dann war er ein Jahr als Lehrer und Erzieher an der Realanstalt am Donnersberg bei Mannheim in der Pfalz tätig und siedelte Michaelis 1909 an hiesige Schule über. Im Oktober 1909 bestand er die zweite theologische Prüfung.

Am 20. September fand mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts, nachdem vom 6.—11. die Klausurarbeiten angefertigt worden waren, unter Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Prietzel als Kgl. Kommissars mit 5 Schülern die Michaelisreifeprüfung statt, über die besonders berichtet wird (Vg).

Am 24. September fand die Verteilung der Halbjahrszeugnisse und der Schulschluß statt. Bücherauszeichnungen erhielten Heine Kl. Ia, Kittel Kl. Ib, Heß Kl. IIIb, und Gruhle Kl. Va.

Mit diesem Tage verließen die Herren Hammer und Göhlert die Anstalt, um in den öffentlichen Schuldienst überzugehen. Dankbar gedenkt der Unterzeichnete ihres erfolgreichen Wirkens.

Für sie traten nach den Ferien, die vom 24. September bis zum 3. Oktober währten, Herr Dr. phil. A. Gündel und der Kandidat des höheren Schulamts F. Hasse ein. Ihr Lebensgang ist folgender:

Ich, Richard Alexander Gündel, wurde am 17. Juli 1881 zu Dresden geboren, besuchte die X. Bürgerschule daselbst, bildete mich von Ostern 1896—1902 auf dem Freiherrlich von Fletcherschen Seminar in Dresden-N. zum Lehrer aus, wirkte von 1902—1905 an der Volksschule zu Wittgensdorf b. Chemnitz und widmete mich von Ostern 1905 bis Michaelis 1909 an der Universität Leipzig dem Studium der Geschichte, Geographie, Germanistik, Ethnologie, Pädagogik und Philosophie.

Karl Ernst Friedrich Hasse wurde am 17. Dezember 1881 zu Dohna i. Sa. geboren. In Leipzig-Connewitz, dem späteren Wohnsitz seiner Eltern, besuchte er zunächst die Volksschule und kam im Jahre 1892 auf die Thomasschule zu Leipzig. Michaelis 1897 ging er auf die Teichmann-Dr. Rothsche Realschule über und Ostern 1900 auf das Leipziger Realgymnasium, das er Ostern 1903 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Sodann studierte er auf der Universität Leipzig neuere Sprachen und bestand im Sommer 1909 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Zur Erstehung seines Probejahres wurde er Anfang September ds. Jhs. zunächst der Oberrealschule zu Leipzig und Anfang November der I. (Ober-)Realschule zu Dresden zugewiesen. Seit dieser Zeit ist er auch an der Größelschen Realschule tätig.

Am 21. September starb nach kurzem Krankenlager an den Folgen einer Blinddarmoperation der brave Schüler der IIb Theodor Gumprecht. Der Unterzeichnete und mehrere Lehrer sowie seine Kameraden gaben ihm am Nachmittage des letzten Schultages im Halbjahre das Geleite zum Grabe. Er ruhe in Frieden!

An der in Reichenbach i. V. am 24. und 25. September stattfindenden 18. Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer nahm Herr Jacob teil.

Am 4. Oktober fand die Aufnahmeprüfung mehrerer Schüler statt, und am Tage darnach wurde das Winterhalbjahr mit einer gemeinsamen Andacht begonnen.

Am Nachmittag des 22. Oktober besuchten die beiden ersten Klassen unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Schorler die Kgl. Porzellanfabrik in Meißen-Triebischtal.

Am 3. November fand in der Johanneskirche für Schüler und Lehrer Abendmahlsfeier statt, bei der Herr Pastor Übigau die Beichtrede hielt.

Der Bedeutung des 10. November, an dem 150 Jahre seit der Geburt Schillers verflossen waren, wurde dadurch gedacht, daß ½11 Uhr ein Aktus stattfand, bei dem Herr cand. theol. Muntschick über Schiller im Lichte seiner Freundschaften sprach. Der weitere Unterricht an diesem Tage fiel aus.

Am 14. November verschied wiederum ein Schüler, Hans Schlaf aus der sechsten Klasse, nach ganz kurzem Krankenlager an den Folgen einer Blinddarmoperation. Seine Lehrer, der Direktor und die sechste Klasse beteiligten sich an dem Begräbnis. Friede seiner Asche!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 2., 3. und 4. Dezember wohnte Herr Archidiakonus Übigau dem Religionsunterrichte der Herren cand. rev. min. Ulbricht in Ia, cand. theol. Muntschick in IIIa, cand. theol. Freier in IVa und cand. theol. et paed. Hörger in VI bei.

Am 15. Dezember erkrankte Herr Oberlehrer Scharschmidt. Eine gichtische Herzaffektion fesselte ihn ans Bett. Leider sollte er nicht wieder genesen. Bereits am 6. Januar abends 10 Uhr erlag er seinen Leiden. Am 9. Januar fand in der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofs die Einsegnung statt, zu der die Lehrerschaft, der Schülerzötus mit Fahne, auch viele ehemalige Schüler erschienen waren. Der Unterzeichnete rief dem verstorbenen Amtsgenossen den Dank der Schule und ein Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach. Unmittelbar nach dieser Feier wurde die Leiche des Verstorbenen nach Chemnitz übergeführt, wo sie am folgenden Montag eingeäschert wurde. Der Feier im Krematorium wohnte als Vertreter der Schule Herr Oberlehrer Dr. Schorler bei.

Herr Oberlehrer Scharschmidt hat nahezu 15 Jahre an der Anstalt gewirkt und ist allezeit von dem Streben erfüllt gewesen, die Schule zu fördern und der Anstalt zu dienen. Öftere Krankheit erschwerte ihm in den letzten Jahren seine Arbeit sehr, doch suchte er immer und immer wieder, seinen Amtspflichten gerecht zu werden. Sein Wirken sichert ihm bei Lehrern und Schülern ein dauerndes, verehrungsvolles Gedenken.

Am 23. Dezember verließ Herr Berndt zu einem Studienaufenthalte in Paris die Anstalt. Seine Stunden setzte Herr Kandidat des höheren Schulamts M. Schwabe fort, während den durch den Tod des Oberlehrers Scharschmidt erledigten Mathemathikunterricht Herr Dr. phil. Wehner mit Genehmigung des Königlichen Kultusministeriums übernahm.

Am 18. und 19. Januar hielt Herr Oberschulrat Dr. Prietzel eine Vorprüfung der beiden ersten Klassen ab.

Kaisers Geburtstag wurde am 27. Januar durch einen Aktus gefeiert, in dessen Mittelpunkte die Rede des Herrn cand. rev. min. Ulbricht über die Kämpfe in Südwestafrika, besonders die gegen die Hottentotten, stand.

Am 3., 4., 7. und 8. Februar wohnte Herr Oberschulrat Dr. Prietzel dem Unterrichte in allen Klassen bei.

Über die Reifeprüfung und deren Ergebnis wird unter Abschnitt Vg berichtet.

Über die Bewegungsspiele ist folgendes zu berichten: Schon seit Jahren haben sich unsere Schüler im Sommerhalbjahre zum Spiel im Freien zusammengefunden. Im Berichtsjahre geschah dies zum ersten Male in großem Umfange unter Aufsicht und Leitung von drei Turnlehrern, die gleichzeitig an der Anstalt tätig sind. Auf dem Sportplatze an der Lennéstraße fanden sich Mittwochs und Sonnabends nachmittags von 5—7 Uhr 170 Schüler ein. Da sämtliche Spieler sich zum Besuch der Spielstunden verbindlich gemacht hatten, war die Teilnahme eine äußerst rege. Ueber den Besuch wurden Listen geführt, und Versäumnisse mußten gebührend entschuldigt werden.

Mit Vorliebe spielten die Schüler der Unterklassen Barlauf, Eilbotenlauf, Räuber und Gendarm, Schwarzer Mann, Standball, Katze und Maus, Zieh- und Schiebekampf. Die Schüler der Mittel- und Oberklassen beschäftigten sich zumeist mit Barlauf, Mordball, Hetzball, Grenzball, Eilbotenlauf und Schlagball. Für das zuletzt genannte Spiel zeigte sich wie an den meisten Schulen der Stadt und des Landes die größte Neigung. Zum Fußballspiele waren kaum noch genügend Spieler für eine Mannschaft vorhanden, so daß der Betrieb dieses Spieles unterblieb. Für deutschen Schlagball ohne Einschenker hatten sich vier Mannschaften gebildet, die am Tage der Vaterländischen Festspiele, am 4. Juli, mit ihren Spielkameraden, zusammen 150 Mann, auf die Elbwiesen zum edlen Wettkampfe hinauszogen.

So groß die Zugkraft des Bewegungsspieles an sich ist, so dankbar sind wir doch dem Elternhause, das die Schüler zur Teilnahme bestimmt und zum regelmäßigen Besuche der Jugendspiele anhält. Wir hoffen, daß sich in den folgenden Jahren alle Schüler draußen auf dem Spielplatze zusammenfinden, ihre Muskeln zu stählen, ihren Körper gewandt und gesund zu machen und einen Ausgleich für die lange Zeit geistiger Arbeit in Schule und Haus zu schaffen. Wir hoffen aber auch, daß uns alle Eltern und Erzieher helfen, dieses ideale Ziel zu erreichen.

In der Vereinigung „Dresdner Schüler-Reisen“ beteiligten sich einzelne Schüler der Oberklassen an kleineren und größeren Wanderungen.

Unter Leitung einiger Lehrer wurden Halb- und Ganztagsspaziergänge unternommen, die einzelne Klassen auf Schnitzeljagden und Kriegsfahrten in die Dresdner Heide führten. Die im Herbste 1909 ausgeführten Militär-Feldbahnbauten zwischen Luga und Weißig wurden, wie bereits oben erwähnt, mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Schülern der Oberklassen besichtigt. Eine Wanderung am ersten Tage der Michaelisferien führte die Schüler der beiden vierten Klassen durch die Heide nach Lausa. Ein Kriegsspiel bei Klotzsche, Schlagballspiele in Lausa und das Abkochen am Mittage und Nachmittage im Freien nahmen die Spieler so in Anspruch, daß die Stunden nur zu rasch dahin waren.

Wir sind gewiß, daß jeder getane Wanderschritt nutzbringend gewesen ist neben und mit dem regelmäßigen Turnunterrichte.

Übersicht über den Spielbetrieb.

Spielabteilungen aus	Zahl der Spieler	Zahl der Spiel-nach-mittage	Tag und Zeit	Durch-schnitts-besuch eines Nach-mittags	Gesamt-besuche	Durch-schnittlich fehlten	Aufsicht und Leitung
Unterklassen	68	13	Sonnabend 5—7	62	806	6	Handmann
Mittelklassen	65	12	Mittwoch 5—7	56	672	9	Göhlert
Oberklassen	37	12	Mittwoch 5—7	31	372	6	Obl. Hammerschmidt
	170	25		149	1850	21	

Der Gesundheitszustand der Schüler während des verflossenen Schuljahres war wiederum recht erfreulich.

II. Eingegangene Verordnungen.

A. Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1. Vom 13. April 1909. Genehmigung der Unterrichtsverteilung betr.
2. Vom 7. Mai 1909. Handbuch der Kirchen- und Schulstatistik betr.
3. Vom 21. Mai 1909. Genehmigung der Unterrichtsverteilung 1909/10.
4. Vom 21. Juni 1909. Betrifft Benutzung von älteren Auflagen der Lehrbücher.
5. Vom 18. September 1909. Anstellung des cand. rev. min. Theodor Walter Ulbricht wird genehmigt.
6. Vom 28. September 1909. Schillerfeier betr.
7. Vom 2. Oktober 1909. Beschäftigung des Wilhelm Engelhardt betr. Anstellung des Kandidaten Richard Alexander Gündel wird genehmigt.
8. Vom 25. Oktober 1909. Staatsbürgerliche Erziehung betr.
9. Vom 12. November 1909. Betrifft Aufnahme der Zensuren für Turnen, Gesang, Zeichnen und Stenographie in das Reifezeugnis, sowie Behandlung der Gesuche um Befreiung vom Gesang- und Turnunterrichte.
10. Vom 20. November 1909. Anstellung des Kandidaten des höheren Schulamts Karl Ernst Friedrich Hasse wird genehmigt.
11. Vom 18. Januar 1910. Uebernahme der Stunden des Kandidaten des höheren Schulamts Berndt durch die Kandidaten des höheren Lehramts Schwabe und Schöne sowie den cand. rev. min. Ulbricht betr.
12. Vom 25. Januar 1910. Uebernahme der Mathematikstunden des verstorbenen Oberlehrers Scharschmidt durch die Lehrer Hüttig und Dr. Wehner betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verfügungen und Beschlüsse der Kommission für die höheren Privatlehranstalten zu Dresden.

1. Vom 15. März 1909. Schulspiele betr.
2. Vom 25. Mai 1909. Schlagballspiel auf dem Lennéspielplatze betr.
3. Vom 27. Mai 1909. Schreiben der Kgl. Forstrevierverwaltung vom 4. und 5. Mai 1909 und der Bekanntmachung des Gutsvorstehers des Dresdner Staatsforstreviers vom 3. Mai 1909, Schutz des Waldes betr.
4. Vom 23. Oktober 1909. Festaktus zur Schillerfeier betr.
5. Vom 29. Oktober 1909. Betrifft den eigenen Religionsunterricht der Deutsch-katholischen Gemeinde.
6. Vom 3. Januar 1910. Aufnahme von Schülern betr.

III. Übersicht über den von Ostern 1909—1910 erteilten Unterricht.

Klasse VI. Stundenzahl wöchentlich 30.

Klassenlehrer: **Handmann.**

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erklärung und Auswendiglernen des ersten Hauptstückes. Lernen von Sprüchen und Kirchenliedern. 3 St. Hörger. — **Deutsch.** Übung der Lesefertigkeit. Wiedererzählen von Gelesenem oder mündlich Vorerzähltem. Lernen von Gedichten. Unterscheiden der Wortarten und Wortklassen mit Anwendung der lateinischen Bezeichnungen. Deklination und Konjugation; die Lehre vom einfachen Satze. Einübung der Rechtschreibung und der Hauptregeln der Interpunktion. Alle 5 Wochen 2 Aufsätze, 2 Diktate und 1 Spracharbeit. 6 St. Jacob. — Geschichtserzählungen. 1 St. Jacob. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. Teil. Lektion 1—14. Présent von avoir, être und der 1. Konjugation. Uebersetzungs-, Sprech- und Leseübungen. Klassenarbeiten. 5 St. Im Sommer: Berndt; im Winter: Schwabe. — **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Häufiges Kopfrechnen mit kleinen Zahlen. 4 St. Im Sommer: Schneider; im Winter: Ulbricht. — **Erdkunde.** Entwickelung der geographischen Grundbegriffe, eingehende Behandlung Sachsens. Das deutsche Reich. 2 St. Hörger. — **Naturgeschichte.** Im Sommer: Pflanzenkunde. Betrachtung der gemeinsten Pflanzen unserer Heimat. Entwickelung der botanischen Grundbegriffe. Herbarium. Im Winter: Tierkunde. Vertreter aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. 2 St. Handmann. — **Schreiben.** Wiederholung der großen und kleinen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. 2 St. Handmann. — **Zeichnen.** Darstellung einfacher, dem Schüler bekannter Gegenstände aus dem Gedächtnis in Blei und Farbe. Silhouettenhafte Wiedergabe solcher Gegenstände mit dem Pinsel ohne Vorzeichnung. Pinseltupfübungen. Illustrationsübungen. 2 St. Malfèr. — **Singen.** Übungen. Tonleiter. Volkslieder und Choräle. Chorsingen. 2 St. Handmann. — **Turnen.** 2 St. Handmann.

Klasse V. Stundenzahl wöchentlich 31.

Klassenlehrer: Va **Jacob,** Vb **Muntschick.**

Religion. Auswendiglernen und Erklärung des II. Hauptstückes. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Sprüche und Gesangbuchlieder wurden gelernt. 3 St. Va im Sommer: Schneider; im Winter: Ulbricht; Vb Muntschick. — **Deutsch.** Grammatik nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache: Die zehn Wortklassen. Die Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengezogene Satz. Satzverbindung und die koordinierenden Konjunktionen. Die Präpositionen. Vervollständigung der Haupt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

regeln der Orthographie und Interpunktion. Lektüre: Erklärung und Nacherzählung deutscher Musterstücke. Lernen und Deklamieren von Gedichten. Alle 5 Wochen 2 Aufsätze, 2 Diktate, 1 Spracharbeit. 5 St. Va Jacob; Vb Muntschick. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. Teil. Lektion 12—24. Uebersetzungs-, Sprech- und Leseübungen. Alle 4 Wochen drei Reinschriften. 6 St. Va Freier; Vb Schöne. — **Rechnen.** Rechnen mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen. Löwe II. 4 St. Va Jacob; Vb Muntschick. — **Erdkunde.** Europa in übersichtlicher Behandlung. Weitere Einführung in die geographischen Grundbegriffe, Schulgeographie von Ketzer. 2 St. Va und Vb Hörger. — **Geschichte.** Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zum Jahre 1870. 2 St. Va im Sommer: Berndt; im Winter: Dr. Gündel; Vb Freier. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Pflanzenkunde: Betrachtung lebender Pflanzenarten und Gattungen. Im Winter Tierkunde: Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere und Gruppierung derselben. 2 St. Va und Vb Handmann. — **Schreiben.** Wiederholung der Schriftelemente. Ziel: Erstrebung einer deutlichen, gleichmäßigen, deutschen und lateinischen Handschrift. 2 St. Va im Sommer: Schneider; im Winter: Ulbricht; Vb Handmann. — **Zeichnen.** Zeichnen flächenhafter Gegenstände nach Natur in Blei und Farbe. Naturblätter, Zweige. Silhouettenhafte Darstellung derselben mit dem Pinsel. Zusammenstellungen. Fortsetzung der Illustrations- und Gedächtnisübungen. 2 St. Va und Vb Malfèr. — **Singen.** 2 St. Handmann. — **Turnen.** 2 St. Handmann.

Klasse IV. Stundenzahl wöchentlich 32.

Klassenlehrer: IVa **Hörger,** IVb im Sommer **Schneider,** im Winter **Ulbricht.**

Religion. Erklärung des III. Hauptstückes. Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. IVa und IVb Freier. — **Deutsch.** Handbuch der deutschen Sprache von Lyon. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Satzverbindungen. Arten der Nebensätze. Wiederholung aus dem Sextanerpensum. Hanptregeln der neuen Rechtschreibung. Fremdwörter und Satzzeichen. Deklamation. Erklärung und Nacherzählung deutscher Musterstücke. Erklärung und Gliederung von Gedichten. Alle 14 Tage Diktat oder Spracharbeit. Alle 3 Wochen einen deutschen Aufsatz. 5 St. IVa Hörger; IVb im Sommer: Schneider; im Winter: Ulbricht. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Lektion 20—35. Wiederholung. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastellen. Sprechübungen. Alle 4 Wochen drei Reinschriften. 7 St. IVa im Sommer: Berndt; im Winter: Schwabe; IVb Grössel. — **Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenregel. Mischungsrechnung. Gesellschaftsrechnung. Alle 14 Tage eine Arbeit. 4 St. IVa Jacob; IVb im Sommer: Hammer; im Winter: Dr. Gündel. — **Geometrie.** Geometrischer Anschauungsunterricht. Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Sätze von den Dreiecken. Einfachste Konstruktionen. 2 St. Bis Weihnachten Scharschmidt, von da ab Dr. Wehner. — **Erdkunde.** Asien, Afrika, Australien, Amerika. Überblick über das Erdganze nach dem Globus. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Schulgeographie von Ketzer. 2 St. Im Sommer: Schneider; im Winter: Ulbricht. — **Geschichte.** Griechische, römische und deutsche Geschichte bis zur Völkerwanderung. IVa im Sommer: Schöne; im Winter: Ulbricht. 2 St. IVb im Sommer: Schöne; im Winter: Dr. Gündel. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Betrachtung von lebenden Pflanzenindividuen und Gruppierung zu Familien. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane und Biologie. Im Winter Tierkunde: Vertreter aus den Klassen der wirbellosen Tiere. 2 St. Handmann. — **Zeichnen.** Wiedergabe schwierigerer Blattformen, Zweige, Schmetterlinge, Federn, Vögel, sowohl in Blei, Farbe wie als Silhouette. Schneiden der Silhouette einfacher Gegenstände aus dem Gedächtnis ohne Vorzeichnung. 2 St. Malfèr. — **Schreiben.** Rundschrift. 1 St. Handmann. — **Singen.** 2 St. Handmann. — **Turnen.** 2 St. Handmann.

Klasse III. Stundenzahl wöchentlich 33.

Klassenlehrer: IIIa **Schöne,** IIIb **Hüttig.**

Religion. Lernen und Erklären des V. Hauptstückes. Lernen und Wiederholen von Sprüchen und Kirchenliedern. Das Leben Jesu auf Grund der Evangelien. 2 St. IIIa und IIIb Muntschick. — **Deutsch.** Fortgesetzte Einübung der Nebensätze. Verkürzte Haupt- und Nebensätze. Direkte und in-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

direkte Rede. Mehrfach zusammengesetzter Satz. Die Periode. Satzbilder. Besprechen von lyrischen und epischen Gedichten. Biographische Notizen über die Dichter. Lesen und Erläuterung von schwierigen Prosastücken. Übungen im Disponieren. Deklamationen. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz*). Spracharbeiten. 4 St. IIIa Freier, IIIb Muntschick. — **Französisch.** Passivum, reflexive Verben. Orthogr. Eigentümlichkeiten der Verben der 1. Konjugation. Die unregelmäßigen Verben. Lektion 43—45, 49—60. Wiederholung des Quartaner-Pensums. Mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke des Lehrbuchs. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. Extemporale, Diktat oder Hausarbeit. 6 St. IIIa Schöne, IIIb Planer. — **Englisch.** Boerner-Schöpke, Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1—15 (Aussprache und einfache Formenlehre). Memorieren von Vokabeln, sowie von Gedichten, mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Alle vier Wochen drei Reinschriften (Übersetzung oder Diktat). 4 St. IIIa und IIIb im Sommer: Göhlert, im Winter: Hasse. — **Algebra.** Rechnen mit absoluten ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten und leichtere mit zwei Unbekannten. 2 St. IIIa bis Weihnachten Scharschmidt, von da ab Dr. Wehner; IIIb Hüttig. — **Geometrie.** Sätze über das gleichschenklige Dreieck, Viereck, Parallelogramm, Trapez; Kreislehre; Konstruktionen; Flächenvergleichung; pyth. Lehrsatz. 2 St. IIIa bis Weihnachten Scharschmidt, von da ba Dr. Wehner; IIIb Hüttig. — **Rechnen.** Prozentrechnung. Zinsrechnung. 2 St. IIIa bis Weihnachten Scharschmidt, von da ab Dr. Wehner; IIIb Hüttig. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Bestimmungen von Pflanzen mit Berücksichtigung des natürlichen Systems. Wichtige Kulturpflanzen. Im Winter: Bau und Leben des menschlichen Körpers. 2 St. IIIa Dr. Gündel; IIIb Hüttig. — **Erdkunde.** Europa, besonders Mitteleuropa, unter steter Rücksichtnahme auf Verkehr und Handel. Ketzer, Geographie für sächsische Realschulen. 2 St. IIIa Freier, IIIb Freier. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte von der Gründung des Frankenreiches bis zum Augsburger Religionsfrieden. 2 St. IIIa und IIIb Muntschick. — **Zeichnen.** Einführung in die perspektivischen Gesetze. Perspektivische Darstellungen aus dem Gedächtnis. Zeichnen einfacher Gegenstände und Naturobjekte mit Berücksichtigung der perspektivischen und der Beleuchtungserscheinungen. Einfache Zusammenstellungen und Entwürfe. 2 St. IIIa und IIIb Malfèr. — **Singen.** 1 St. Handmann. — **Turnen.** 2 St. Hammerschmidt.

---

*) Klasse IIIa: Frühlings Erwachen. Der junge Lord in Uhlands „Glück von Edenhall" (eine Charakteristik). Wie urteilen wir über Frevel und Untergang des Königs in Heines „Belsazar" und des Knappen in Schillers „Taucher"? (Ein Vergleich.) Inwiefern bilden die Niederlande und Belgien zwei verschiedene geographische Gebiete? (Klassenarbeit). Sänger und König. Die Bedeutung der Alpen für Europa. Des Pilgers Traum (nach Chamissos „Kreuzschau"). Taillefer, ein Sänger und ein Held. Norwegen, Europas Stiefkind. Wie ich von meinem Wäldchen schied (nach Eichendorffs „Abschied"), Klassenarbeit. Zum Tode Kaiser Wilhelms I. (nach Liliencrons „In einer Winternacht"). Prüfungsarbeit.

Klasse IIIb: Des Sängers Fluch. Warum freue ich mich auf die Pfingstferien? (Ein Brief.) Der Graf von Habsburg (eine Charakteristik). Ein Ehrentag aus meinem Sängerleben (Bericht des Sängers aus Goethes Ballade „Der Sänger"), Klassenarbeit. Schönheiten und Gefahren der Alpen. Die Kirchenversammlung zu Clermont. Kampfgespräch zwischen Postkarte und Brief. Der Winter und das menschliche Alter (ein Vergleich), Klassenarbeit. Selbsterlebtes aus den Weihnachtsferien (ein Tagebuchblatt). Der getreue Eckart. Die Entdeckung Amerikas. — Prüfungsarbeit.

Klasse II. Stundenzahl wöchentlich 33.

Klassenlehrer: IIa Dr. **Planer,** IIb Dr. **Gündel.**

Religion. Schriftlektüre: Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte und aus Propheten und Psalmen. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung von Kirchenliedern, Hauptstücken und Sprüchen. 2 St. IIa und IIb Hörger. — **Deutsch.** Literaturgeschichte: Von den ältesten Zeiten der deutschen Literatur bis Klopstock. Im Anschluß daran Lektüre und Erläuterung ausgewählter Abschnitte der deutschen Dichtung. Besprechen und Lernen von Gedichten. Freie Vorträge. Das Wichtigste über die Dichtungs- und Versarten und aus der Stilistik. Gelesen Wilhelm Tell; Ernst, Herzog von Schwaben; ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede; die Glocke; außerdem in IIa Zriny; in IIb Minna von Barnhelm. Wiederholen von grammatikalischen Fragen. 9 Aufsätze*). 4 St. IIa im Sommer: Hörger, im Winter: Dr. Gündel; IIb im Sommer: Hammer, im Winter: Dr. Gündel. — **Französisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Verben (L. 49—60). Die Pronomina (L. 36—39).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Adjektiv, Adverb und Steigerung (L. 40—42) und die Präpositionen (L. 46 und 47). Gelesen wurde in IIa Le Capitaine Trafalgar p. André Laurie; in IIb Le Tour de la France par deux enfants p. G. Bruno. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 St. IIa Schöne; IIb im Sommer: Berndt, im Winter: Schöne. — **Englisch.** Thiergen-Schöpke, Lehrbuch, Lektion 1—15 wiederholt; Lektion 16—22. Thiergen-Schöpke, Oberstufe zum Lehrbuch, Lektion 1 und 2. Auswendiglernen und Hersagen englischer Gedichte. Sprechübungen. Alle vier Wochen drei Reinschriften. Gelesen wurde: Thiergen-Schöpke: Poems and Readings (A und B) und von Michaelis an: Little Lord Fauntleroy by Burnett. 4 St. IIa Planer; IIb im Sommer: Göhlert, im Winter: Hasse. — **Algebra.** Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Potenzen. Quadratwurzeln. 2 St. IIa im Sommer: Hüttig, im Winter: Dr. Wehner; IIb im Sommer: Scharschmidt, im Winter: Dr. Wehner. — **Geometrie.** Ortssätze und Anwendung derselben auf Aufgaben. Dreieckskonstruktionen durch Hilfsdreiecke. Einleitung in die Aehnlichkeitslehre. 2 St. IIa und IIb wie in Algebra. — **Rechnen.** Diskontrechnung. Zinseszinsrechnung. 1 St. IIa und IIb wie in Algebra. — **Physik.** Mechanik, Schall und Licht. 3 St. IIa und IIb Dr. Schorler. — **Chemie.** Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse. Metalloide und ihre Verbindungen. 2 St. IIa und IIb Dr. Schorler. — **Naturgeschichte.** Mineralogie: Betrachtung von Mineralien. Im Anschluß hieran das Wichtigste aus der Kristallographie. 1 St. IIa und IIb im Sommer: Hüttig, im Winter: Dr. Gündel. — **Geographie.** Die Erdteile außer Europa, physikalisch und politisch. Mathematische Geographie. 2 St. IIa und IIb im Sommer: Hammer, im Winter Dr. Gündel. — **Geschichte.** Geschichte von 843 bis zum Großen Kurfürsten. 2 St. IIa und IIb Jacob. — **Zeichnen.** Malerische Behandlung in Blei und Farbe unter genauer Beobachtung der Licht-, Schatten- und Tonwerte. Gegenstände, Teile des Schulzimmers, Gefäße. Entwerfen von Flächenmustern und Monogrammen. Künstlerische Schrift. 2 St. IIa und IIb Malfèr. — **Turnen.** 2 St. Hammerschmidt.

*) Klasse IIa: Ueber Gymnastik. Die Treue im Nibelungenliede. Der Vorzug der Fußreisen (Klassenarbeit). Die Völkerschlacht bei Leipzig und die Schlacht bei Sedan. Unsere Kolonien in Afrika (Klassenarbeit). Die Vorfabel von Uhlands Trauerspiel: „Ernst, Herzog von Schwaben." Die Welt der Germanen (nach Geibels „Tod des Tiberius"). Das Wasser in der deutschen Volkssage (nach Goethes „Fischer" und Schillers Lied des Fischerknaben in „Wilhelm Tell"). Früh übt sich, was ein Meister werden will. Prüfungsaufsatz.

Klasse IIb: Wie kündigt sich bei uns der Frühling an? Was können wir aus dem Schillerschen Gedichte „Der Kampf mit dem Drachen" lernen? (Klassenarbeit.) Preis des Landlebens. Das Leben und Treiben auf dem Bahnhofe. Woran erkennt man ein Volkslied? Eine frei erfundene Erzählung (Grundgedanke: „Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an!"). Die Naturschilderungen in Schillers „Wilhelm Tell". Hilf dir selbst, so hilft dir Gott! oder: Viele Hände machen bald ein Ende (nach Wahl). Prüfungsaufsatz.

Klasse I. Stundenzahl wöchentlich 33.

Klassenlehrer Ia **Direktor,** Ib Oberlehrer Dr. **Schorler.**

Religion. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Abschnitte aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung von Stücken aus dem Katechismus. Bibellesen. 2 St. Ia und Ib im Sommer Schneider, im Winter Ulbricht. — **Deutsch.** Klee, erste schlesische Dichterschule bis auf die Neuzeit, mit besonderer Berücksichtigung der klassischen Periode. Lektüre und Erläuterung von größeren lyrischen, epischen und dramatischen Dichtungen, besonders von Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller. Ausblicke auf die Zeit nach Goethes Tode. Prosodie und Metrik. Grammatisches, Stilistisches und Orthographisches. Uebung im Disponieren. Gelesen wurde in Ia: Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Jungfrau von Orléans. In Ib: Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Wallenstein. Goethe, Hermann und Dorothea. Aufsätze und freie Vorträge. Ia*) Größel, Ib*) im Sommer Hammer, im Winter Hörger. — **Französisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Syntax mit Auswahl nach Boerners syntaktischem Anhang, Oberstufe Lektion 1—3. Gelesen Ia: Lehrbuch Anhang B mit Auswahl. Tartarin de Tarascon par Daudet. Gelesen Ib: La Débâcle par Zola. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Ia Dr. Planer, Ib Schöne. — **Englisch.** Ia Thiergen-Schöpke: Repetition des Teiles I; Oberstufe Lektion 1—13; Lektüre: in Ia: Collection of Tales and Sketches, Velhagen & Klassing, I. Bd. 60 B., in Ib: Both Sides the Border by Henty, 115 B. Die vorgeschriebenen Arbeiten. 4 St. Ia und Ib Dr. Planer. — **Algebra.** Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Anwendung auf Zinseszins und Rentenrechnung. Gleichungen ersten und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zweiten Grades. 2 St. Ia Hüttig, Ib Scharschmidt; von Weihnachten an Hüttig. — **Geometrie.** Aehnlichkeitssätze am Dreieck und am Kreise. Regelmäßige Vielecke. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Arithmetische und gometrische Reihen. 2 St. Ia Hüttig, Ib Scharschmidt; von Weihnachten an Hüttig. — **Raumgeometrie.** Grundbegriffe. Berechnung von Oberfläche und Inhalt der wichtigsten Körper. 1 St. Ia Hüttig, Ib Scharschmidt; von Weihnachten an Hüttig. — **Physik.** Licht. Wärme. Magnetismus. Elektrizität. 3 St. Ia und Ib Dr. Schorler. — **Chemie.** Die Metalle und ihre für Mineralogie und Industrie wichtigeren Verbindungen. 2 St. Ia und Ib Dr. Schorler. — **Naturgeschichte.** Mineralogie. Betrachtung und Gruppierung von Mineralien. Abriß der Geologie. 1 St. Ia und Ib Hüttig. — **Erdkunde.** Ergänzende und vertiefende Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen Durchgenommenen. Mathematische Geographie. Das Deutsche Reich und seine Schutzgebiete, überwiegend unter naturwissenschaftlichen und volkswissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die für das deutsche Reich wichtigsten Handels- und Verkehrswege unter gelegentlichen Ausblicken auf den Welthandel. 2 St. Ia und Ib Hammer, im Winter Hüttig. — **Geschichte.** Fortführung der neuen Geschichte von 1721 an bis zum Dreikaiserbündnis 1872. Verschiedene Abschnitte aus der Staatenkunde. 2 St. Ia und Ib im Sommer Hammer, im Winter Schöne. — **Zeichnen.** Gefäßgruppen, Früchte, Vögel, Wiedergabe in verschiedenem Material. Entwerfen von Vorsatzpapieren, Exlibris usw. Geometrisches Zeichnen: Geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Stellungen in Grund- und Aufriß, Körperschnitte. Projektive Darstellung von Gebrauchsgegenständen nach Naturvorbild. 2 St. Ia und Ib Malfèr. — **Turnen.** 2 St. Hammerschmidt.

*) Klasse Ia: Der Zauber deutscher Fluren. Gedankengang in Johannas Selbstgespräch (Jungfrau von Orléans IV, 1). Die Bedeutung der Gebirge für den Haushalt der Natur und den Menschen. Der erste Gesang von Goethes Hermann und Dorothea als Einführung in die Dichtung. Auf in die Luft! Die Landschaft in Schillers Spaziergang. Just in Lessings Minna von Barnhelm. Der Rhein und seine Bedeutung (Prüfungsarbeit).

Klasse Ib: Welche Naturerzeugnisse liefern dem Menschen den Stoff zu seiner Bekleidung? Wallensteins Heer. (Nach Schillers „Wallensteins Lager"). Welches kulturhistorische Bild entwirft Schiller in seinem Gedicht „Der Spaziergang"? Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg. Das Wasser als lebendes und belebendes Element. Inwiefern ist Schillers Leben ein Leiden und Kämpfen gewesen? Was bietet mir meine Zeitung? Inwiefern zeigt sich der deutsche Charakter von „Hermann und Dorothea" schon im ersten Gesang? Prüfungsarbeit (wie in Ia).

Turnen 1909—1910.

Klasse VI. 2 Stunden. Handmann.

Ordnungsübungen: Die einfachsten Reihungen, Oeffnen und Schließen der Reihe.
Freiübungen: Einfache Bein-, Arm- und Rumpfübungen, Laufen am Ort, Stellen, Spreizen, Kniebeugen und -heben, Hüpfen auf einem und beiden Füßen, Armheben und -stoßen, Rumpfbeugen und -drehen.
Reck (brusthoch): Hangstand, Knieliegehang, Abhang mit gebeugten Knien, Felgaufschwung.
Reck (reichhoch): Streckhang, Griffwechseln, Hangeln.
Barren: Hangstand, Liegehang, Stütz.
Senkrechte Stangen: An einer Stange Streck- und Beugehang, Kletterschluß, Klettern.
Volkstümliche Uebungen: Laufen, Freispringen.
Spiele: Schwarzer Mann, Kreiswettlauf, Katze und Maus.

Klasse V. 2 Stunden. Handmann.

Ordnungsübungen: Reihungen mit Oeffnen und Schließen, Gehen im Viereck.
Freiübungen: Wie Sexta, nur schwierigere Verbindungen. Flanken- und Stirnmarsch.
Reck (brusthoch): Felgumschwung, Knieab- und -aufschwung zwischen den Händen, Kniewelle rückwärts.
Reck (reichhoch): Beugehang, Unterarmhang, Hangeln.
Barren: Grätschsitz, Schraubenaufsitzen in den Grätschsitz hinter den Händen, Kehre, Wende.
Bock: Grätsche.
Senkrechte Stangen: Wie Sexta, aber an zwei Stangen.
Volkstümliche Uebungen und Spiele: Wie Sexta, Hinkkampf, hüpfender Kreis.

Klasse IV. 2 St. Handmann.

Ordnungsübungen: Reihungen mit Kreisen, Umkreisen, Gehen im Kreuz.
Freiübungen: Einfache Formen von Auslage und Ausfall, Liegestütz.
Eisenstabübungen: Stoßen, Leichtes Heben und Ueberheben.
Reck (brusthoch): Knieauf- und -umschwung rückwärst neben den Händen, Felgaufzug aus dem Abhange.
Reck (reichhoch): Hangzucken im Streckhange, Drehhangeln, Felgaufzug am kopfhohen Reck.
Barren: Schwimmhang, Reitsitz- und Grätschsitzwechsel vor und hinter den Händen, Kehre und Stand aus dem Reitsitz.
Bock: Kniesprung, Grätsche.
Senkrechte Stangen: Wanderklettern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tau: Klettern an einem Tau.
Volkstümliche Uebungen: Wie Quinta, Dauerlauf bis zu zehn Minuten.
Spiele: Deutsch. Schlagball, Drittenabschlagen, Gefängnis.

Klasse III. 2 St. Hammerschmidt.

Ordnungsübungen: Wie Quarta, Schwenkungen.
Frei- bez. Hantelübungen: Auslage, Ausfall, Gehen und Laufen, verbunden mit Armtätigkeiten.
Eisenstabübungen: Ueberführen des Stabes, leichte Formen des Stabschwingens.
Reck (brusthoch): Wie Quarta, Kniewelle vorwärts, Felgaufzug rücklings.
Reck (reichhoch): Abhang, Liegehang, Felgaufschwung, Schwingen im Beugehang.
Barren: Drehkehre, Außenquersitzwechsel vor und hinter den Händen, Liegestütz.
Bock: Grätsche als Hoch- und Weitsprung.
Tau: Aufklettern und Abhangeln an einem Tau.
Volkstümliche Uebungen und Spiele: Wie Quarta, Grenzball.

Klasse II. 2 Stunden. Hammerschmidt.

Ordnungs-, Frei- und Hantelübungen: Wie Tertia.
Eisenstabübungen: Um- und Unterlegen, Stabschwingen, Stabwinden.
Reck (brusthoch): Wie Tertia, Sitzwelle rückwärts.
Reck (sprunghoch): Schwingen im Streckhang mit Arm- und Beintätigkeiten, Schwingen im Beugehang, Felgaufschwung.
Barren: Uebungen im Querliegestütz, Stützeln und Stützhüpfen vorwärts, Schere, Rolle vorwärts in den Quersitz.
Bock: Hocke.
Tau: Aufklettern und Abhangeln an zwei Tauen.
Volkstümliche Uebungen: Wie Tertia, Dauerlauf bis zu 15 Minuten.
Spiele: Barlauf.

Klasse I. 2 Stunden. Hammerschmidt.

Frei- und Hantelübungen: Schwierigere Uebungsverbindungen.
Eisenstabübungen: Wie Sekunda, Stab als Waffe, als Stütze.
Keulenübungen: Halbe und ganze Armkreise vorlings und seitlings, leichte Handkreise.
Reck (brusthoch): Stützsprünge: Flanke, Kehre, Wende, Fechtsprung, Spannbeuge am kopfhohen Reck.
Reck (sprunghoch): Felgaufzug aus dem Streckhang, Knieaufschwung neben den Händen aus dem Schwingen.
Barren: Ausspreizen, Hangkehre im Schwingen, Schulterstand aus dem Grätschsitz, Beugestützschwingen, Kippe.
Bock: Schergrätsche.
Kasten: Riesengrätsche.
Pferd (breit): Hocke, Grätsche, Flanke, Kehre, Wende, Spreizübungen.
Tau: Auf- und Abwärtshangeln an einem Tau.
Volkstümliche Uebungen und Spiele: Wie Sekunda.

Übersicht des wöchentlichen Unterrichts 1909—1910.

	I a und b	II a und b	III a und b	IV a und b	V a und b	VI
Deutsch	4	4	4	5	5	7
Französisch	4	4	6	7	6	5
Englisch	4	4	4	—	—	—
Religion	2	2	2	2	3	3
Rechnen	1	1	2	4	4	4
Algebra	2	2	2	—	—	—
Geometrie	1	2	2	2	—	—
Stereometrie	1	—	—	—	—	—
Naturgeschichte	1	1	2	2	2	2
Physik	3	3	—	—	—	—
Chemie	2	2	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2	2	—
Freihandzeichnen	1	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen	1	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	1	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2
Singen	—	—	1	1	1	1
Summa wöchentlich	33	33	33	32	31	30

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Schul-Eigentum.

A. Lehrerbücherei.

(Verwalter: Herr cand. theol. E. Muntschick.)

Neu angeschafft wurden: Kluge: Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Band 9 und 10. — Heyne: Deutsches Wörterbuch. — Kummer: Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts. — Lehmann: Der deutsche Unterricht. — Petri: Handbuch der Fremdwörter. — Sehrwald: Deutsche Dichter und Denker. — Witkowski: Geschichte des literarischen Lebens in Leipzig. — Lyon: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrgang 1904 und 1909. — Baumeister: Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Band 1—4. — Kaemmel: Geschichte des Leipziger Schulwesens. — Raumer: Geschichte der Pädagogik. — Hildebrand: Gesammelte Aufsätze und Vorträge. — Fries-Menge: Lehrproben und Lehrgänge, Jahrgang 1907. — Schmitz-Mancy: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Jahrgang 1909. — Heyk: Deutsche Geschichte, 3 Bände. — Putzger: Historischer Schulatlas. — Menge: Kunsthistorische Bilderbogen. — Koester: Geschichte der deutschen Jugendliteratur. — Springer: Grundzüge der Kunstgeschichte, Teil V. — Wustmann: Musikgeschichte Leipzigs. — Neubauer: Kleine Staatslehre. — Köhler: Französisches Taschenwörterbuch. — Kaluza-Thurau: Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Dubislav-Boek: Elementarbuch der französischen Sprache. — Thiergen-Schöpke: Oberstufe zum Lehrbuch der englischen Sprache. — Globus: Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Jahrgang 1909. — Steinecke: Deutsche Erdkunde. — Langenbeck: Leitfaden der Geographie. — Philippsohn: Das Mittelmeergebiet. — Ruge: Geographie. — Smalian: Leitfaden der Tierkunde. — Landsberg-Schmidt: Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrgang 1909. — Hinneberg: Die allgemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart. — Gaedertz: Was ich am Wege fand. — Von Falkenhausen: Der große Krieg der Jetztzeit. — Koelsch: Von Pflanzen zwischen Dorf und Trift. — Kunstwart: 22. Jahrgang. — L. Richter: Schillers Lied von der Glocke in Bildern. — Wolff: Hausschatz deutscher Prosa. — Hensler: Katechismusunterredungen.

Geschenkt wurde von Frau Baurat Gruner: E. M. Arndt: Deutsche Art. — Christliches Kunstblatt für Kirche, Schule und Haus. — Hertz: Deutsche Sage im Elsaß. — Polyhistorische Aufsätze. — Wangemann: Gustav Knak. — Spielhagen: Westermanns Monatshefte, Band 49.

B. Schülerbücherei.

Verwalter: Herr cand. rev. min. W. Ulbricht
unter Beihilfe der Schüler Georg und Konrad Hentschel (IIIb).

Neu angeschafft wurden: Bechstein: Märchenbuch — Grimm: Kinder- und Hausmärchen. — Giems-Selmer: Die Doktorfamilie im hohen Norden. — Krause: Münchhausens Reisen und Abenteuer. — Sewell: „Rabe", die Lebensgeschichte eines Pferdes. — Spyri: Heidi. — Zschaler: Georg Neumark und seine Gambe. — Cieriaks: Kämpfe und Spiele. — Gerlach: Aus des Knaben Wunderhorn. — Scherer: Rätselbuch für jung und alt. — Wagner: Entdeckungsreisen V und VI. — Musaeus: Rübezahl. — Caspari: Der Schulmeister und sein Sohn. — Chamisso: Peter Schlemihl. — Classen: Die Söhne des Apostels. — Erckmann-Chatrian: Geschichte eines Rekruten von 1813. — Lange: Klar zum Gefecht. — Rosegger: Als ich noch der Waldbauernbub war, 1. Band. — Berdrow: Perthes. — Junge: Luther. — Ohorn: Schiller und Goethe. — Ohorn: Karlsschüler und Dichter. — Richter: Die deutschen Landsknechte. — Richter: Deutsche Seebücherei, 7., 13. und 16. Band. — Sächs. Pestalozzi-Verein: Bunte Bilder aus dem Sachsenlande, 1.—4. Band. — Stieler: Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. — Ziemssen: Franz von Sickingen. — Ziemssen: Ernst Rietschel. — Dowe: Südwest-Afrika. — Kipling: Brave Seeleute. — Lohmeyer-Wislicenus: Auf weiter Fahrt, 1.—6. Band. — Sperling: Eine Weltreise unter deutscher Flagge. — Werner: Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. — Brüning: Spaziergänge eines Naturfreundes. — Feldtmann: Der Naturfreund im Walde. — Auerbach: Barfüßele. — Brentano: Chronika eines fahrenden Schülers. — Frenssen: Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Grimmelshausen: Simplicius Simplicissimus. — Kniest: Wind und Wellen. — Kniest: Von der Wasserkante. — Mügge: Der Vogt von Sylt. — Storm: Zwei Weihnachtsidyllen. — Kölner Jugendschriftenausschuß: Lieder für jung und alt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Brunner: Aus der Jugendzeit berühmter Männer. — Capelle: Die Befreiungskriege 1813/15. — Grube: Scharnhorsts Leben und Wirken. — Hebbel: Kriegserinnerungen. — Hoppenstedt: Ein neues Wörth. — Meyer: Jahn. — Pahl: Werner von Siemens. — Rietschel: Jugenderinnerungen. — Schmidt: Aus unserem Kriegsleben in Deutsch-Südwest-Afrika. — Heß: Zeitschrift des deutsch-österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1907, 1908, 1909. — Königsmark: Japan und die Japaner. — Ratzel: Deutschland. — Von Soden: Palästina und seine Geschichte. — Budde: Naturwissenschaftliche Plaudereien. — Lassar-Cohn: Chemie im täglichen Leben. — Meyer: Der Mond. — Worgitzki: Blütengeheimnisse. — Förster: Lebenskunde.

Geschenkt wurden von Herrn Pfarrer em. Größel: Vömel: Zeppelin. — Von Türpe IVb: Riedel: Erzählungen und Gedichte in vogtländischer Mundart. — Vom Verlag Quelle & Meyer, Leipzig: Schmeil: Leitfaden der Zoologie. — Von Frau Baurat Gruner: Birnbaum: Gewinnung der Rohstoffe. Hübner: Lebensbilder bekehrter Heiden.

C. Die physikalisch-chemische Sammlung.

Verwalter: Herr Oberlehrer Dr. Schorler

1. Physik.

a) Geschenke: 2 große Osramlampen (300 und 100 kerzig) von Herrn Inspektor Wentzke. 1 kleine Osramlampe (Müller Ia). 1 Beutelelement (Augustin Ia). Kabelstücke (Grenser IIIa). Woodsches und Rose'sches Metallgemisch, sowie Löffel aus ersterem (Scholz Ia).

b) Anschaffungen: Modell der schiefen Ebene. Torrycellische Röhre. Barometerprobe. Apparate zur Demonstration des Reflexionsgesetzes und des Brechungsgesetzes. Winkelspiegel. 1 Satz Linsen mit Linsenhalter. Pneumatisches Feuerzeug.

2. Chemie.

a) Geschenke: Porzellan, Rohmaterialien und halbfertige Erzeugnisse (Dietel und Scholz Ia). Retortenkohle (Junghans IIa). Glaswaren, sowie die beste Handelssorte von Gummiarabikum aus Kordofan (Gregor IIa).

b) Anschaffungen: Spiritusbrenner von Berthel mit eisernem Gestell. Reagenzgläsergestell. Tischstativ. Kochflaschen und Bechergläser. Naedzylinder. Probiergläser. Spritzflasche. Gasentwickelungsapparat. Pneumatische Wanne. Schmelztiegelzange. Zahlreiche Chemikalien.

D. Die naturgeschichtliche und geographische Sammlung.

Verwalter: Herr Handmann.

1. Naturbeschreibung.

a) Geschenke: Haubentaucher, ausgestopft (Wünsche IVa). Birkhuhn (Herr Realschullehrer Hammer). Seesterne (Herr Fabrikbesitzer Heckmann). Goldfisch in Spiritus (Lau IVb). Eier vom Rebhuhn (Herr Pfarrer Dr. Größel-Röhrsdorf). Nester der Erdhummel (Pfütze IVb). Kreuzotter (Schönfeld IIIa).

b) Anschaffungen: Glasschrank mit ausgestopften Vögeln: Schnepfe, Haubentaucher, Buntspecht, Pirol, Star, Singdrossel, Dompfaffe, Stieglitz, Zeisig, Fink, Kernbeißer, Eisvogel. Eichhörnchen. Tisch zum Aufstellen der Käfer- und Schmetterlingsammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Erdkunde.

Angeschafft wurden: a) Wandkarten Diercke: Palästina, Vereinigte Staaten und Mexiko, Afrika, politisch; Städtekarten von Berlin, Hamburg, Paris, London, New York. — b) Sonstige Lehrmittel: Schneiders Typenatlas, Hirt, Bilderschatz der Länder- und Völkerkunde, verschiedene Wandbilder.
Geschenkt wurde vom Schüler Tetzlaff (Kl. IIIb) ein Hererogötze.

E. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Geschenke: Infanteriehelm (Trautvetter IIIb), Bussard (Augustin Ia), Eule (Raab Ib).

Für die Geschenke, die den Schulsammlungen in diesem Jahre wiederum in so reichem Maße zugegangen sind, sagt der Unterzeichnete herzlich Dank.

V. Statistik.

a) Königlicher Kommissar: Oberschulrat Dr. **Prietzel**, V.R.I., R.E.²

b) Schulkommission: Stadtrat **Häbler**, Oberschulrat Dr. **Prietzel**.

c) Inspektor des Religionsunterrichts: Archidiakonus **Übigau**.

d) Lehrerschaft:

Direktor Gerhard **Größel**, Klassenlehrer der Ia.
Oberlehrer Dr. phil. Bernhard **Schorler**, Klassenlehrer der Ib (zugl. Kustos des Herbariums an der Kgl Techn. Hochsch.).
Dr. phil. Johannes **Planer***, Klassenlehrer der IIa.
Kurt **Schöne***, Klassenlehrer der IIIa.
Johannes **Jacob***, Klassenlehrer der Va.
Kurt **Handmann***, Klassenlehrer der VI.
Fritz **Hüttig***, Klassenlehrer der IIIb.
Gottlieb **Hörger**, cand. theol. et paed., Klassenlehrer der IVa.
Erich **Muntschick***, cand. theol., Klassenlehrer der Vb.
Moritz **Freier***, cand. theol.
Walther **Ulbricht***, cand. rev. min., Klassenlehrer der IVb.
Dr. phil. Alexander **Gündel***, Klassenlehrer der IIb.
Friedrich **Hasse***, Kand. des höheren Schulamts.
Martin **Schwabe***, Kand. des höheren Schulamts.
Dr. phil. Friedrich **Wehner**, Kand des höheren Schulamts, in Vertretung des verstorbenen Oberlehrers Scharschmidt.
Ferdinando **Malfèr**, Zeichenlehrer (zugleich Lehrer der Prinzen-Söhne Sr. Maj. des Königs).

Hierüber:
Seminaroberlehrer Richard **Hammerschmidt** für Turnen.

Die mit * bezeichneten Lehrer sind zugleich Inspektionslehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e) Schülerbestand.

Bestand am Schlusse des Schuljahres 1908/09: 336 Schüler. Abgang Ostern 1909: 73 Schüler, nämlich 45 mit Reifezeugnis, 1 aus Klasse I^{b}, 14 aus Klasse III^{a} und Klasse III^{b}, 8 aus Klasse IV^{a} und Klasse IV^{b}, 1 aus Klasse V^{a}, 4 aus Klasse VI. Aufgenommen wurden Ostern 1909: 92 Schüler, und zwar: 3 nach I, 4 nach II, 14 nach III, 11 nach IV, 17 nach V und 43 nach VI.

	Zahl der Schüler				Bekenntnis der Schüler				Heimat der Schüler			
	Zu Anfang des Schuljahres	Aufgenommen im Laufe des Schuljahres	Abgegangen während des Schuljahres	Bestand am 1. 3. 1910	Ev.-luth.	Ev.-ref.	röm.-kath.	israel.	Dresden	Sachsen ausschl. Dresden	Deutschland ausschl. Sachsen	Ausland
Ia	31	1	6	26	23	1	2	—	20	5	1	—
Ib	31	2	5	28	26	—	2	—	21	5	2	—
IIa	27	6	8	25	23	—	—	2	19	6	—	—
IIb	31	1	4	28	28	—	—	—	20	7	—	1
IIIa	32	3	1	34	32	1	—	1	26	8	—	—
IIIb	33	2	4	31	27	—	2	2	26	2	2	1
IVa	32	2	2	32	30	—	1	1	30	1	—	1
IVb	33	5	5	33	31	—	2	—	27	5	—	1
Va	24	1	1	24	23	1	—	—	19	4	—	1
Vb	38	5	3	40	40	—	—	—	35	4	—	1
VI	43	3	4	42	39	—	3	—	36	5	1	—
	355	31	43	343	322	3	12	6	279	52	6	6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f) Verzeichnis der Schüler Ostern 1910.

Rang-ordnung Mich. 1909	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts-jahr	Rang-ordnung Mich. 1909	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts-jahr
	Klasse Ia (28 Schüler)				**Klasse IIa** (27 Schüler)		
7	Augustin, Bruno	Eisleben	1892	12	Deutschmann, Jakob	Berlin	1894
24	Bernkopf, Georg	Dresden	1892	0	Dibbern, Horst	Annaberg	1893
21	Buttstädt, Hermann	Naumburg a.S.	1893	15	Gregor, Willy	Landsberg	1894
23	Dietel, Johannes	Dresden	1893	19	Günther, Ernst	Hohenstein	1893
11	Dietzdorf, Martin	Döbeln	1894	14	Hahn, Georg	Dresden	1895
26	Drechsler, Walter	Dresden	1891	0	Heckmann, Kurt	Annaburg	1894
22	Finke, Walter	Dresden-Alb.	1892	0	Jährig, Rudolf	Dresden	1894
3	Fröde, Hans	Dresden	1892	20	Junghans, Ehrhard	„	1894
2	Heine, Kurt	Berlin	1894	10	Kühne, Rudolf	Omsewitz	1895
1	Hentschel, Willy	„	1893	18	Mannewitz, Georg	Dresden	1893
17	Krusche, Hugo	Pennrich	1894	7	Näther, Friedrich	Loschwitz	1894
14	Lange, Erich	Zittau	1890	21	Paul, Percy	Sebnitz	1894
8	Leuthold, Hanns	Oelsnitz b. Großenh.	1893	5	Petermann, Georg	Dresden-C.	1894
5	Lucas, Walter	Leipzig-Go.	1892	22	Philipps, Johannes	Dresden	1895
9	Maaz, Johannes	Pirna	1892	8	Richter, Horst	„	1894
0	Müller, Eberhard	Dresden	1890	1	Schäfer, Gottfried	Auerbach	1893
16	Müller, Erich	„	1893	6	Schmalfuss, Walter	Dresden	1894
27	Peterschütz, Kurt	Neudörfchen	1893	11	Schmalfuss, Werner	„	1896
18	Röder, Eduard	Dresden	1892	17	Schmidt, Otto	Freiberg	1894
20	Schäfer, Konrad	„	1894	9	Schönfelder, Armin	Dresden	1892
15	Schaffrath, Reinhard	„	1891	2	Schubert, Hans	Sayda	1893
13	Schönfelder, Rudolf	„	1892	13	Seidel, Fritz	Dresden	1895
6	Scholz, Ernst	Schilling	1895	3	Silberstein, Vincenz	Kalisch	1896
25	Schütze, Johannes	Dresden	1891	16	Töpel, Hans	Grimma	1893
10	Tenz, Udo	„	1893	0	Vermeil, Konrad	Dresden	1893
12	Weimann, Paul	„	1892	4	Wissinger, Walter	Spremberg	1894
19	Wend, Rudolf	„	1891	0	Zimmermann, Johannes	Cannewitz	1894
4	Wentzke, Friedrich	Köln	1892				
	Klasse Ib (28 Schüler)				**Klasse IIb** (28 Schüler)		
2	Beckmann, Hermann	Karlsminde	1891	9	Böhmer, Gerhard	Dresden	1893
20	Bräcklein, Edmund	Dresden	1892	13	Bornemann, Johannes	Loschwitz	1893
8	Dotzauer, Werner	Klingenthal	1894	21	Coch, Rudolf	Eisenach	1894
15	Engler, Otto	Zittau	1894	1	Dirks, Bernhard	Niederlößnitz	1894
21	Fehrmann, Rudolf	Geithain	1892	27	Eisold, Rudolf	Serkowitz	1895
26	Fischer, Kurt	Planitz	1893	15	Endell, Friedrich	Burgstädt	1894
7	Fröhde, Alwin	Neu-Gruna	1893	16	Flade, Erich	Frauenhain	1893
14	Fuchs, Albert	Dresden	1894	2	Friedrich, Kurt	Dresden	1894
6	Funk, Rudolf	Klotzsche	1893	7	Geipel, Ernst	„	1893
23	Grimm, Walter	Dresden	1891	24	Geissler, Alfred	Glauchau	1894
3	Härtel, Artur	„	1892	23	Grosske, Johannes	Dresden	1892
17	Heinisch, Herbert	Dresden-Alb.	1891	5	Helwig, Kurt	Berlin	1893
4	Herrlich, Artur	Dresden	1892	8	Horn, Felix	Dresden	1894
5	Heym, Max	Reick	1894	12	Kegel, Bruno	Dresden-Pl.	1894
10	Keller, Wilhelm	Anklam	1891	22	Kiesel, Walter	Freiberg	1893
1	Kittel, Max	Alt-Rahlstedt	1892	14	Kühne, Hans	Dresden	1893
19	Krause, Otto	Dresden	1893	20	Leistner, Erich	„	1895
18	Oehme, Kurt	Dorfschellenberg	1894	17	Leonhardt, Karl	Mittweida	1894
13	Priebst, Otto	Dresden-C.	1892	25	Mertzhaus, Walter	Magdeburg	1896
11	Raab, Ludwig	Oelsnitz i. V.	1892	11	Mietrach, Rudolf	Dresden	1893
24	Renteria, Martin	Gera	1893	6	Stahl, Erich	„	1893
22	Rietzschel, Bruno	Leubnitz bei Werdau	1893	19	Steingrüber, Johannes	„	1893
0	Rose, Rudolf	Potsdam	1893	10	Stöss, Walter	„	1894
9	Schmidt, Herbert	Dresden	1892	3	Tzschaschel, Johannes	Mylau	1892
16	Schönfeld, Hans	Schandau	1892	26	Weickert, Johannes	Plauen i. V.	1894
12	Tappe, Karl	Crimmitschau	1893	4	Weigand, Walter	Dresden	1894
25	Trensch, Karl	Dresden	1892	0	Werner, Georg	Mittweida	1893
0	Wilke, Julius	Komorowo	1889	18	Winkler, Georg	Dresden	1894

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rang-ordnung Mich. 1909	Name und Vorname	Geburtsort	Geburts-jahr
	Klasse III a (34 Schüler)		
7	Baier, Martin	Dresden	1895
12	Bigler, Hans	Blasewitz	1894
14	Böning, Friedrich	Dresden	1894
19	Ehemann, Willy	Dresden-Lbt.	1896
4	Endell, Otto	Burkersdorf	1895
18	Geissler, Erich	Glauchau	1896
10	Gräber, Otto	Batavia	1896
13	Grenser, Alfred	Bischofswerda	1895
24	Heinze, Alex	Dresden	1895
31	Herrmann, Hans	Niederlößnitz	1895
21	Körner, Martin	Dresden	1896
26	Kuno, Erich	Dresden-P.	1896
0	Leo, Alexander	Dietenhofen	1895
28	Levi, Martin	Potsdam	1895
17	Lüderitz, Kurt	Dresden-Lbt.	1896
3	Matthes, Walter	Löbau	1895
16	Mickelthwate, Harry	Dresden	1894
8	Möller, Hans	Leipzig	1894
6	Naake, Arno	Tolkewitz	1895
20	Oehmigen, Johannes	Dresden-Alb.	1895
22	Preusche, Arno	Metz	1895
15	Rössner, Georg	Dresden	1894
29	Schade, Erhard	Sebnitz	1896
25	Schäfer, Walter	Leppersdorf	1894
5	Schönfeld, Walter	Schandau	1895
23	Schöppe, Heinrich	Naundorf	1895
2	Schwarze, Gotthold	Dölzschen	1894
0	Schwietering, Kurt	Dresden	1895
0	Steinigen, Johannes	„	1893
30	Taubert, Walter	Rothenbach	1894
27	Tetzner, Konrad	Werder	1895
1	Wilkens, Helmut	Tzschetzschnow	1892
9	Zacher, Herbert	Dresden	1895
11	Ziegert, Erich	Niederschöna	1894
	Klasse III b (31 Schüler)		
13	Delamette, Nestor	Lodz	1897
23	Franke, Rudolf	Dresden	1896
16	Geier, Georg	Sachsenburg	1896
7	Gross, Ewald	Dresden	1896
28	Haenelt, Johannes	„	1894
9	Hecht, Ehrhard	Taubenheim	1894
4	Hentschel, Georg	Brieg	1896
2	Hentschel, Konrad	Trachenberg	1895
3	Hess, Walter	Dresden	1894
29	Jank, Herbert	„	1896
27	John, Kurt	Pirna	1894
22	Kaufmann, Karl	Münchengrätz	1895
5	Leiblich, Wilhelm	Dresden-Alb.	1894
21	Liebisch, Erhard	Dresden	1897
14	Lindemann, Erich	Zwickau	1896
12	Linné, Kurt	Dresden	1894
18	Longo, Martin	„	1895
26	Mehlhorn, Hans	Strassburg	1895
10	Müller, Otto	Dresden	1896
19	Postler, Walter	Scheibendorf	1895
30	Regely, Werner	Berlin	1894
8	Richter, Otto	Dresden	1894
1	Rougk, Georg	Annaberg	1895
15	Saatze, Friedrich	Dresden	1896
20	Schrempel, Alexander	„	1896
25	Teller, Karl	Klingenthal	1896
11	Tetzlaff, Walter	Dresden	1892
17	Trautvetter, Wilhelm	„	1895
24	Türpe, Kurt	„	1896
0	Winkler, Walter	„	1895
6	Witte, Werner	Bielefeld	1897
	Klasse IV a (32 Schüler)		
19	Angerstein, Herbert	Dresden	1895
16	Berg, Rudolf	Hamburg	1896
10	Falck, Horst	Glauchau	1894
27	Gruhle, Hans	Leipzig-R.	1896
21	Hahn, Albert	Dresden	1897
3	Herrich, Erwin	„	1896
24	Hönnicke, Rudolf	Leipzig	1896
11	Hofmann, Hans	Dresden	1893
15	Hunger, Walter	„	1896
0	Kluge, Karl	Deuben	1896
29	Klunker, Erich	Dresden	1895
8	Körner, Rudolf	„	1897
0	Krenkel, Georg	Jekaterinoslaw	1893
17	Ludwig, Erich	Dresden	1898
28	Melzer, Gotthard	„	1896
7	Metzner, Friedrich	Pirna	1896
13	Michael, Alfred	Blasewitz	1896
20	Müller, Helmut	Dresden-C.	1897
4	Neumann, Rudolf	Dresden	1895
26	Orth, Rudolf	„	1895
25	Pasold, Paul	Zwickau	1895
12	Peitz, Georg	Dresden	1895
14	Philippsohn, Karl	„	1896
30	Ritter, Rudolf	Mittweida	1897
18	Roth, Rudolf	Dresden	1897
1	Rougk, Erich	Frohnau	1897
9	Sauer, Friedrich	Dresden	1896
2	Schöffler, Rudolf	Dresden-Lbt.	1896
22	Schöne, Hermann	Oberleutensdorf	1894
5	Walther, Kurt	Dresden	1896
23	Wünsche, Walter	Eichdorf	1896
6	Zacher, Johannes	Dresden	1895
	Klasse IV b (33 Schüler)		
4	Andrae, Johannes	Dresden	1894
14	Barthel, Erich	„	1895
0	Baugut, Otto	Linz	1894
22	Beyer, Martin	Dresden	1896
9	Büttner, Gottfried	Lauenstein	1897
11	Burggraf, Kurt	Leipzig-Co.	1894
20	Dietzold, Rudolf	Mühltroff	1896
7	Engler, Willy	Dresden	1896
17	Fehrmann, Fritz	Zittau	1894
15	Fritz, Johannes	Klotzsche	1894
8	Fütterer, Rudolf	Dresden	1896
29	Geyer, Rudolf	„	1896
24	Hantsch, Gerhard	„	1896
0	Kiehl, Walter	Chemnitz	1895
3	Landrock, William	Dresden	1895
12	Lange, Erich	Dresden-Pie.	1895
27	Lau, Ulrich	„	1897
1	Lindner, H. Otto	Großölsa	1895
0	Lippmann, Rudolf	Dresden	1897
16	Lorenz, Reinhard	„	1896
26	Pallas, Werner	„	1895

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rang-ordnung Mich. 1909	Name und Vorname	Geburtsort	Geburtsjahr
0	Peterhans, Walter	Frankfurt a. M.	1897
25	Pfütze, Paul	Dresden	1897
19	Pinkau, Fritz	Neu-Ostra	1896
2	Puttner, Johannes	Dresden	1895
28	Romprecht, Alfred	Netzschkau	1897
10	Rüdiger, Werner	Räcknitz	1895
21	Schmidt, Herbert	Dresden	1896
6	Stensch, Alexander	„	1894
23	Thamerus, Walter	Pirna	1895
5	Türpe, Max	Plauen i. V.	1895
13	Wendig, Erich	Dresden-Pie.	1896
18	Zelle, Johannes	Dresden	1897
	Klasse V a (24 Schüler)		
22	Benirschke, Fritz	Marienberg	1898
6	Bitke, Ehrhardt	Laubegast	1897
17	Franz, Arno	Dresden	1896
19	Friedrich, Walter	Erdmannsdorf	1896
23	Grünberg, Werner	Weißer Hirsch	1895
1	Gruhle, Erich	Dresden	1897
2	Günther, Fritz	Limbach	1897
11	Harnisch, Erich	Bonn	1897
12	Jobst, Fritz	Dresden-Tr.	1897
21	Klunker, Fritz	Dresden	1898
13	Kriebel, Herbert	„	1898
14	Küttner, Richard	„	1897
9	Lingke, Heinz	Cossebaude	1898
7	Müller, Albert	Neugruna	1897
10	Müller, Friedrich	Dresden	1898
5	Müller, Hans	Dresden-Strs.	1897
16	Naumann, Kurt	Dresden	1897
15	Offermann, Günther	Solingen	1896
0	Payens, Friedrich	Guatemala	1897
18	Polster, Karl	Leipzig	1898
4	Ullrich, Rudolf	Dresden	1897
20	Wilsdorf, Johannes	Löbau	1896
8	Winkelmann, Kurt	Dresden	1896
3	Winter, Kurt	Weimar	1896
	Klasse V b (41 Schüler)		
10	Angerstein, Edgar	Dresden	1897
28	Bethe, Wolf	Loschwitz	1897
7	Bollmann, Rudolf	Dresden	1898
5	Bürger, Arthur	Russdorf	1897
18	Deutschmann, Clifford	London	1895
20	Fruhtrunk, Herbert	Gera	1897
15	Goerner, Georg	Kröglitz	1898
13	Goerner, Walter	Dresden	1896
12	Hellmund, Erich	Nordhausen	1897
3	Hochgemuth, Arthur	Dresden-Lbt.	1897
31	Hoffmann, Wilhelm	Hamburg	1896
35	Körner, Otto	Dresden	1898
0	Krenkel, Rudolf	Jekaterinoslaw	1896
25	Kropp, Georg	Dresden	1898
36	Lange, Johannes	Leipzig	1898
27	Lehmer, Alfred	Landeshut	1896
0	Lindner, Otto	Glashütte	1897
0	Löffler, Herbert	Höchst	1898
2	Mehlhorn, Fritz	Straßburg	1897
32	Morgenstern, Joachim	Crimmitschau	1897
8	Müller, Gerhard	Dresden	1895
14	Mundorff, Johannes	Giebichenstein	1897
6	Näther, Johannes	Loschwitz	1897
17	Nigrini, Lothar	Dresden	1898
24	Peine, Johannes	„	1897
19	Quasdorf, Oskar	Stetzsch	1897
22	Richter, Herbert	Dresden	1897
0	Ritter, Alfred	Stralsund	1898
29	Schleinitz, Richard	Dresden	1898
23	Schramm, Albert	„	1898
4	Schubert, Martin	„	1896
11	Schulz, Kurt	Nicolsdorf	1897
33	Schuster, Johannes	Dresden	1897
0	v. Schwartzenberg, Wolfg.	Jugenheim	1895
1	Seidel, Albert	Dresden	1898
16	Urbich, Johannes	„	1895
34	Wiedig, Herbert	Aschersleben	1897
9	Wildenhayn, Reinhold	Saaz	1898
26	Winkler, Friedrich	Dresden	1896
21	Winter, Kurt	„	1897
30	Zacher, Karl	„	1898
	Klasse VI (42 Schüler)		
30	Borchers, Ernst	Leipzig	1898
25	Daae, Wilhelm	Dresden	1898
22	Dittrich, Paul	„	1898
6	Glöckner, Walter	Görlitz	1898
28	Grenser, Herbert	Bischofswerda	1899
33	Gruhle, Herbert	Dresden	1898
15	Harnisch, Karl	„	1899
11	Herklotz, Armin	Hainsberg	1898
10	Hunger, Gotthold	Dresden	1899
4	Kauer, Johannes	Wilsdruff	1899
31	Klemich, Artur	Dresden	1899
19	Klett, Karl	Wien	1898
37	Klosowski, Casimir	Posen	1897
20	Knoblauch, Erich	Dresden	1899
16	Kordt, Carsten	Itzehoe	1897
2	Kosmahl, Herbert	Tharandt	1897
0	Kretzschmar, Heinrich	Loschwitz	1897
21	Markwort, Gerhard	Grünhainichen	1898
5	Mendte, Erhard	Forsth. Gödlau	1897
7	Meyer, Erhard	Leipzig-Reud.	1897
0	Müller, Herbert	Weißwasser	1897
23	Nigrini, Walter	Dresden	1899
32	Oehler, Walter	„	1898
8	Otto, Lothar	Bautzen	1897
1	Pollnick, Herbert	Vetschau	1897
36	Sachse, Johann	Gablonz a. N.	1898
38	Schiek, Otto	Dresden	1898
9	Schmorl, Rudolf	„	1898
39	Steinbach, Max	„	1899
14	Stephan, Johannes	„	1898
35	Techritz, Herbert	„	1898
12	Trepte, Ernst	Kesselsdorf	1898
3	Weck, Willy	Dresden	1898
13	Wilkens, Günther	Tzschetzschnow	1898
18	Winkler, Kurt	Dresden	1898
17	Winkler, Oskar	„	1897
0	Wolfgram, Johannes	Leipzig	1897
26	Wünsche, Werner	Neuzelle	1899
34	v. Zech, Wilhelm	Deutsch-Krone	1899
27	Zenker, Kurt	Dresden	1898
29	Ziegenbalg, Rudolf	Leuben	1898
24	Zudse, Herbert	Dresden	1899

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) Reifeprüfungen.

Folgende Schüler erhielten das Reifezeugnis und den Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligendienst:

1. Zu Michaelis 1909:

Name	Geburtstag und -jahr	Geburtsort	Zensuren Betragen	Zensuren Leistungen	Gehörte der Schule an:	Künftiger Beruf
Gruner, Gerhard	24. 11. 90.	**Dresden**	I	IIIa	2½ Jahr	Kaufmann
Kahle, Kurt	28. 1. 91.	**Rößgen**	I	III	6½ „	Musikstudium
Kiessig, Friedrich	3. 9. 91.	**Dresden**	II	III	2 „	Marine
Pallas, Erich	17. 7. 90.	„	I	III	1 „	Kaufmann
Schaub, Hans	16. 12. 91.	„	I	IIIa	8½ „	Beamter

2. Zu Ostern 1910:

Name	Geburtstag und -jahr	Geburtsort	Zensuren Betragen	Zensuren Leistungen	Gehörte der Schule an	Künftiger Beruf
1. **Augustin**, Bruno	18. 6. 92.	**Eisleben**	I	IIIa	4½ Jahr	Techniker
2. **Beckmann**, Hermann	15. 8. 91.	**Karlsminde**	I	II	1 „	Landwirt
3. **Dotzauer**, Werner	18. 1. 94.	**Klingenthal**	I	III	2 „	Kaufmann
4. **Fröde**, Hans	3. 1. 92.	**Dresden**	I	IIa	3 „	„
5. **Fröhde**, Alwin	12. 11. 93.	**Neugruna**	I	IIIa	4 „	„
6. **Funk**, Rudolf	18. 1. 93.	**Klotzsche**	Ib	IIIa	3½ „	„
7. **Härtel**, Arthur	16. 7. 92.	**Dresden**	I	IIb	3 „	Beamter
8. **Heine**, Kurt	24. 9. 94.	**Berlin**	I	II	3½ „	Kaufmann
9. **Heinisch**, Herbert	16. 12. 91.	**Dresden**	I	IIb	7 „	Beamter
10. **Hentschel**, Willy	28. 5. 93.	**Berlin**	I	IIa	5 „	Marine
11. **Herrlich**, Arthur	9. 9. 92.	**Dresden**	I	IIIa	4½ „	Kaufmann
12. **Heym**, Max	30. 6. 94.	**Reick**	I	IIb	6 „	„
13. **Keller**, Wilhelm	27. 10. 91.	**Anklam**	I	III	7 „	„
14. **Kittel**, Max	9. 8. 92.	**Altrahlstedt**	I	IIa	5 „	„
15. **Krusche**, Hugo	15. 6. 94.	**Pennrich**	I	IIb	4 „	Oberrealschule
16. **Leuthold**, Hanns	1. 9. 93.	**Oelsnitz b. Gr.**	I	IIb	4½ „	Realgymnasium
17. **Lucas**, Walter	30. 7. 92.	**Leipzig**	I	IIb	1½ „	Beamter
18. **Maaz**, Johannes	1. 3. 92.	**Pirna**	I	IIIa	3 „	Oberrealschule
19. **Müller**, Erich	15. 11. 93.	**Dresden**	Ib	III	5½ „	Kaufmann
20. **Oehme**, Kurt	9. 2. 94.	**Dorfschellenberg**	I	IIIa	10 „	Beamter
21. **Peterschütz**, Kurt	24. 6. 93.	**Neudörfchen**	Ib	III	5½ „	Kaufmann
22. **Raab**, Ludwig	9. 5. 92.	**Oelsnitz i. Vogtl.**	I	III	5 „	Beamter
23. **Röder**, Eduard	25. 3. 92.	**Dresden**	I	IIIa	4½ „	Kaufmann
24. **Schäfer**, Konrad	24. 4. 94.	„	I	IIIa	8½ „	„
25. **Schmidt**, Herbert	8. 10. 92.	„	Ib	III	5 „	„
26. **Schönfeld**, Hans	8. 8. 92.	**Schandau**	Ib	III	1 „	„
27. **Schönfelder**, Rudolf	2. 7. 92.	**Dresden**	IIa	III	1½ „	Beamter
28. **Scholz**, Ernst	14. 7. 95.	**Schilling**	I	IIb	3½ „	Oberrealschule
29. **Tappe**, Karl	21. 6. 93.	**Crimmitschau**	I	IIIa	4 „	Kaufmann
30. **Tenz**, Udo	21. 2. 93.	**Dresden**	I	IIb	6½ „	„
31. **Weimann**, Paul	23. 9. 92.	„	Ib	III	1½ „	„
32. **Wentzke**, Friedrich	21. 12. 92.	**Köln**	I	II	1½ „	Seminar

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten:

1. Michaelis 1909.

Im **Deutschen:** Die Bedeutung der Alpenstraßen. Hammer.

Im **Französischen:** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Ludwig XIV. und Villeroi). Schöne.

Im **Englischen:** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Alfred der Große). Dr. Planer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der **Mathematik:**

A. Algebra.

1. $\frac{4}{2x+3} + \frac{3}{3x-1} = \frac{3}{x}$

2. Zwei Röhren füllen einen Behälter, wenn die erste 15 und die zweite 18 Minuten geöffnet ist. Wird dagegen die erste auf 12 und die zweite auf 15 Minuten geöffnet, so wird nur $^{41}/_{50}$ des Behälters gefüllt. In wieviel Minuten würde jede Röhre den Behälter allein füllen?

3. $\sqrt{3x-4+\sqrt{8x^2-3x+11}} = 5.$

4. Es soll der Ausdruck $\frac{18ab^3c^{n+2}}{35x^2y^3z^n} : \frac{27a^3bc^{n-1}}{70x^3y^2z^{n-1}}$ vereinfacht werden. Oberl. Scharschmidt.

B. Geometrie.

1. $\triangle u : v = m : n, \sphericalangle \gamma, h_c.$

2. In einen gegebenen Kreis ein Rechteck einzuzeichnen, dessen Seiten sich wie 2 : 3 verhalten. (Durch rechnende Geometrie zu lösen.)

3. Der Achsenschnitt eines geraden Zylinders vom Radius $r = 8$ cm sei ein Quadrat. Wie groß ist der Rauminhalt des Restkörpers, der dadurch entsteht, daß der Zylinder an den Grundflächen halbkugelig ausgehöhlt wird? Oberl. Scharschmidt.

Im **Rechnen:** 1. Wieviel Mk. kostet in Berlin am 8. Oktober eine Rimesse von 5620 Kr. pr. 20. Dezember auf Wien zum 2 Monat-Kurse 84.40 mit $4\,^1/_2\,\%$ Diskont?

2. Wieviel kosten 5000 Mk. Aktien der Altenburger Aktienbrauerei am 24. August in Dresden zum Kurse 153? Zinsfuß 4%; Zinstermin 1. Januar; Provision $1\,‰$, Courtage $^1/_2\,‰$ und die gesetzliche Stempelsteuer.

3. Jemand zahlt in eine Sparkasse, die 3% Zinsen gibt, folgende Kapitalien ein: 150 Mk. am 10. Januar; 220 Mk. am 20. März; 320 Mk. am 10. Mai; 260 Mk. am 22. August; 500 Mk. am 29. Oktober. Wieviel betragen die Zinsen am 30. Dezember? Oberl. Scharschmidt.

2. Ostern 1910.

Im **Deutschen:** Der Rhein und seine Bedeutung. Ia Größel; Ib Hörger.

Im **Französischen:** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Ia Dr. Planer; Ib Schöne.

Im **Englischen:** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische. Dr. Planer.

In der **Mathematik:**

A. Algebra.

1. $\sqrt{9x-5} - 2\sqrt{4x-15} = \sqrt{x-5}.$

2. $\frac{7}{x+5} - \frac{8}{x-6} = \frac{3}{x-1}.$

3. Von 2 Röhren braucht die erste 2 Minuten weniger, um einen Behälter zu füllen, als die zweite, um ihn zu leeren. Werden beide zu derselben Zeit geöffnet, so ist nach 72 Min. $^2/_5$ des Behälters gefüllt. In welcher Zeit füllt die erste Röhre den Behälter?

4. $\frac{\sqrt{15}-\sqrt{10}}{\sqrt{6}+\sqrt{5}}$ soll unter Fortschaffen der Wurzeln aus dem Nenner in den Zähler möglichst vereinfacht werden. Hüttig.

B. Geometrie.

1. $\triangle a - b = 2$ cm, $a - \beta\, 30^0$, $h_a = 3$ cm.

2. In einem gegebenen gleichschenkligen Dreiecke soll zu der Basis c eine Parallele so gezeichnet werden, daß die Strecke derselben zwischen den Schenkeln gleich jedem der unteren Schenkelabschnitte wird. (Durch algebr. Analysis zu lösen.)

3. Ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten $b = 5$ cm und $c = 12$ cm drehe sich 1. um eine Achse, die in B auf c, und 2. um eine Achse, die in C auf b senkrecht steht. In beiden Fällen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

entsteht ein Drehungskörper. Berechne 1. die Differenz der Rauminhalte, 2. die Differenz der Mantelflächen beider Körper. (Möglichst weit algebr. durchzuführen.) Hüttig.

Im **Rechnen:** 1. In Dresden wurden am 27. Juli 1600 Mk. 4%ige preußische Anleihe zu 99.80 Mk. verkauft. Wie groß ist der gesamte Kaufpreis, wenn 1‰ Provision, ½‰ Courtage und einfacher Stempel gerechnet werden? (Zinstermin: 1. 1. und 1. 7.)

2. Welchen Wert hat in Leipzig am 21. November ein Wechsel auf Paris von 6650 Fr. zum Kurse der kurzen Sicht 81.60 mit 4% Diskont, wenn er am 14. Dezember fällig ist?

3. 2 gleich große Kapitalien werden, das eine zu 3½%, das andere zu 3¼%, auf Zinsen gelegt. Nach 2 Jahren 3 Monaten haben sie zusammen 1215 Mk. Zinsen gebracht. Wie groß war jedes Kapital? Hüttig.

Die schriftliche Prüfung der 36 durch Verfügung des Königlichen Kultusministeriums zugelassenen Schüler der beiden ersten Klassen fand in den Tagen vom 14.—19. Februar, die mündliche am 2., 3. und 4. März unter **Vorsitz des wiederum zum Königlichen Kommissar ernannten Herrn Oberschulrat Dr. Prietzel** statt. 3 Schüler mußten wegen ungenügender schriftlicher Leistungen von der mündlichen Prüfung, 1 während dieser zurückgewiesen werden.

Das zum Einjährig-Freiwilligendienste berechtigende Reifezeugnis erhielten:

				145				321				557			
Ostern	1877	7	Abiturienten	Ostern	1890	22	Abiturienten	Mich.	1896	8	Abiturienten	Ostern	1903	29	Abiturienten
„	1878	3	„	Mich.	1890	3	„	Ostern	1897	27	„	Mich.	1903	7	„
„	1879	6	„	Ostern	1891	17	„	Mich.	1897	11	„	Ostern	1904	28	„
„	1880	11	„	Mich.	1891	4	„	Ostern	1898	23	„	Mich.	1904	5	„
„	1881	10	„	Ostern	1892	20	„	Mich.	1898	4	„	Ostern	1905	46	„
„	1882	8	„	Mich.	1892	3	„	Ostern	1899	28	„	Mich.	1905	10	„
„	1883	13	„	Ostern	1893	24	„	Mich.	1899	4	„	Ostern	1906	50	„
„	1884	10	„	Mich.	1893	7	„	Ostern	1900	51	„	Mich.	1906	7	„
„	1885	14	„	Ostern	1894	26	„	Mich.	1900	6	„	Ostern	1907	48	„
„	1886	16	„	Mich.	1894	4	„	Ostern	1901	31	„	Mich.	1907	11	„
„	1887	15	„	Ostern	1895	22	„	Mich.	1901	4	„	Ostern	1908	46	„
„	1888	15	„	Mich.	1895	6	„	Ostern	1902	33	„	Mich.	1908	5	„
„	1889	16	„	Ostern	1896	18	„	Mich.	1902	6	„	Ostern	1909	45	„
		145				321				557		Mich.	1909	5	„
												Ostern	1910	32	„
														931	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Verzeichnis der für das Schuljahr 1910—1911 erforderlichen Bücher.

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Preis Mk.	Klassen					
Religion:	Zuck, bibl. Geschichte	0.80	—	—	—	—	V	VI
	Gesangbuch	1.50	I	II	III	IV	V	VI
	Katechismus, Luthers kleiner	0.30	I	II	III	IV	V	VI
	Goldacker-Hofmann-Kreußler, Leidfaden, Ausg. B*)	2.80	I	II	III	IV	—	—
	Bibel	2.—	I	II	III	IV	—	—
	*) Wer Ausgabe A besitzt, kann diese weiter benutzen.							
Deutsch:	Deutsches Lesebuch f. Realschulen. Herausgegeb. von Lehrern der deutschen Sprache an Dresdn. Realschulen I	2.60	—	—	—	—	V	VI
	desgl. II	3.20	—	—	III	IV	—	—
	desgl. III	4.20	I	II	—	—	—	—
	Klee, Grundzüge der deutschen Literatur	2.—	I	II	—	—	—	—
	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil	2.80	—	—	III	IV	V	VI
	Rechtschreibung	0.30	I	II	III	IV	V	VI
Französisch:	Boerner, Lehrbuch der franz. Sprache, C I	1.60	I	II	III	IV	V	VI
	desgl. „ „ „ „ C II	2.80	I	II	III	IV	—	—
	desgl. „ „ „ „ Oberstufe C	2.80	I	—	—	—	—	—
	desgl. Hauptregeln d. franz. Gram., Ausg. B	2.—	I	II	III	IV	V	VI
	Langenscheidt, franz. Taschenwörterbuch (empf.)	3.50	I	II	III	—	—	—
Englisch:	Boerner-Thiergen-Schöpke, Grammatik d. engl. Spr.	2.—	I	II	III	—	—	—
	desgl. Lehrbuch der engl. Sprache C	2 —	I	II	III	—	—	—
	Thiergen-Schöpke-Oberstufe zum Lehrbuch der engl. Sprache, Ausgabe C	2.80	I	—	—	—	—	—
	Langenscheidt, engl. Taschenwörterbuch (empf.)	3.50	I	—	—	—	—	—
Geschichte:	Neubauer-Seifert, Lehrb. der Geschichte I	2.40	I	II	III	IV	V	—
	desgl. „ „ „ II	3.20	I	II	III	IV	—	—
	Kloß-Bassenge, Staatskunde f. d. höheren Schulen Sachsens	1.50	—	II	—	—	—	—
Erdkunde:	Diercke und Gäbler, Schulatlas	7.—	I	II	III	IV	V	VI
	Ketzer, Schulgeograph. f sächs. Realschulen, I. Teil	0.80	—	—	—	IV	V	VI
	II. Teil	2.20	I	II	III	—	—	—
Naturwissenschaften:	Pokorny, Tierreich (im Winter)	4.—	—	—	III	IV	V	VI
	desgl. Pflanzenreich (im Sommer)	4.—	—	—	III	IV	V	VI
	Sumpf, Grundriß der Physik, neue Ausgabe B	2.70	I	II	—	—	—	—
	Waeber, Lehrbuch für den Unterricht in der Chemie	2 50	I	—	—	—	—	—
	Kraus-Böttcher, Grundriß der Chemie	1.70	—	II	—	—	—	—
	Wagner, Lehrbuch der Geologie nnd Mineralogie	2.40	I	II	—	—	—	—
Rechnen:	Löwe-Unger-Richter, prakt. Rechnen, I. Teil	1.20	—	—	—	—	V	VI
	desgl. „ „ II. „	1 20	I	II	III	IV	—	—
	desgl. „ „ III. „	1.20	I	II	—	—	—	—
Mathematik:	Bardey-Hartenstein, Arithmet. Aufgaben	2.40	I	II	III	—	—	—
	Böttger, ebene Geometrie	2.80	I	II	III	IV	—	—
	desgl. Stereometrie	0.60	I	—	—	—	—	—
Gesang:	Müller, Liederbuch	1.30	—	—	—	IV		—
	Damm-Schneider, Liederbuch für Schulen	0.60	—	—	—	—	V	VI
Zeichnen:	Zeichenblock und Malkasten (nach dem bei der Schule eingeführten Muster)		I	II	III	IV	V	VI
Turnen:	Ein Paar Turnschuhe ohne Absätze		I	II	III	IV	V	VI

Anmerkung: Die guten Hefte für die Reinschriften, Diarien usw. sind erst nach Gehör des Klassenlehrers anzuschaffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schulgebäude soll erst 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts von den Schülern betreten werden. Die Eltern werden daher dringend gebeten, ihre Söhne so vom Hause zu entlassen, daß sie **rechtzeitig,** weder zu spät, noch zu **früh** in der Schule eintreffen. Die Schulleitung muß für alle Unannehmlichkeiten, die aus dem vorzeitigen Erscheinen der Schüler erwachsen können, die Verantwortlichkeit ablehnen. Für Fahrräder, die in dem Radunterstand eingestellt werden, übernimmt sie nach keiner Seite hin eine Verantwortung. Übrigens kann nur einer beschränkten Anzahl entfernt wohnender Schüler die Erlaubnis erteilt werden, ihre Fahrräder mitzubringen.

2. Gemäß einer Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 27. Februar 1908 sind Schüler, die an ansteckenden Krankheiten erkrankt sind, erst nach völliger Genesung und, wenn hierüber ein ärztliches Zeugnis nicht vorgelegt werden kann, bei Pocken und Scharlach erst nach sechs, bei Masern erst nach vier Wochen vom Tage der Erkrankung, bei Keuchhusten erst dann, wenn die krampfartigen Hustenanfälle aufgehört haben, zum Schulbesuche wieder zuzulassen. Die Wiederzulassung von Schülern zum Unterrichte nach dem Überstehen der Diphtherie ist möglichst davon abhängig zu machen, daß das Verschwinden der Diphtheriebazillen aus dem Mundschleim durch bakteriologische Untersuchung festgestellt ist. Über Ausschließung gesunder Schüler, in deren Familien oder Wohnungen ansteckende Krankheiten vorgekommen sind, vom Schulbesuche wird nach Gehör des Bezirksarztes beschlossen.

3. Die Versetzungen der Schüler geschehen auf Grund ihrer mündlichen und schriftlichen Leistungen in einer Sitzung durch Beschluß des Direktors und der beteiligten Lehrer. Die gefaßten Beschlüsse müssen als **unabänderlich** gelten. Eine sogenannte Nachprüfung ist ausgeschlossen.

4. Bei Gesuchen um dauernde oder zeitweilige Befreiung vom **Turnunterricht** oder von einzelnen Turnübungen ist nach der Generalverordnung des Königlichen Kultusministeriums vom 12. November 1909 ein besonderer Vordruck anzuwenden, der von der Direktion dem Gesuchsteller zur Verfügung gestellt wird. Hierbei möchte der Unterzeichnete die Eltern seiner Schüler bitten, daß sie ihre Kinder für den Turnunterricht mit **Turnschuhen** versehen; die Schuhe dürfen jedoch in anderen Unterrichtsstunden nicht getragen werden.

5. Die Schüler der Klassen VI—III sind verpflichtet, ein Aufgabenbuch zu führen, auch in den beiden oberen Klassen wird dies als ordnungsmäßig erwartet. Wie von seiten der Schule diese Aufgabenbücher von Zeit zu Zeit durchgesehen werden, so werden auch die Eltern dringend gebeten, darauf zu achten, daß die Aufgaben von ihren Söhnen regelmäßig eingetragen werden. Sollte ein Schüler seinen Eltern zu wiederholten Malen erklären, daß ihm in diesem oder jenem Fache keine Aufgabe gestellt sei, so ist eine Rücksprache mit seinem Klassenlehrer dringend ratsam.

6. Alle Gegenstände, die auf dem Schulgrundstücke gefunden werden, sind an die Hausmannsfrau abzuliefern. An diese sind für die in der Klasse liegengelassenen Bücher, Hefte usw., je 5 Pfg. zu entrichten.

7. Da sich die Schüler immer noch vielfach billige Schund- und Schmutzliteratur — Hefte für 10—25 Pfg. — kaufen, so werden die Eltern auf die schädlichen Folgen ungeeigneter Lektüre aufmerksam gemacht und gebeten, die Bücher, die ihre Söhne lesen, scharf zu überwachen. Das beste Mittel zu der so schwierigen Bekämpfung des Schlechten ist die Stärkung des Guten; daher stellt die Schule in ihrer Bücherei ihren Zöglingen eine stattliche Anzahl guter Bücher zur Verfügung, hinreichend, um das Lesebedürfnis aller Schüler zu befriedigen.

8. Bereitwilligst wird von der Schule nach wie vor alles unterstützt werden, wodurch angemessenes Zusammenwirken von Schule und Haus zur Förderung der Schüler herbeigeführt werden kann. Wie die Lehrer der Anstalt, so ist auch der Unterzeichnete in seiner Sprechstunde jederzeit zur Rücksprache und Auskunfterteilung an die Angehörigen der Schüler bereit; jedoch ist, wenn ein Urteil über die Leistungen eingeholt werden soll, eine Anmeldung einen oder mehrere Tage vorher dringend erwünscht.

9. Die Sprechstunde des Direktors ist innerhalb der Schulzeit wochentäglich im Sommer von 10—11, im Winter von 11—12 Uhr, zu einer anderen Zeit jedoch nur nach vorheriger schriftlicher oder mündlicher Vereinbarung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11:

	Schulschluß:	Schulanfang:	
Osterferien:	18. März	5. April	7 Uhr
Pfingstferien:	13. Mai	23. Mai	7 Uhr
Sommerferien:	14. Juli	19. August	7 Uhr
Michaelisferien:	23. September	4. Oktober	8 Uhr
Weihnachtsferien:	23. Dezember	9. Januar	8 Uhr

Die öffentlichen mündlichen Prüfungen

werden **Donnerstag, den 17. März,** im Schulhause in folgender Ordnung abgehalten:

$8—8^{25}$	Religion	IVa	Freier
$8^{30}—8^{55}$	Französisch	VI	Schwabe
$9—9^{25}$	Rechnen	Vb	Muntschick
$9^{30}—9^{55}$	Erdkunde	Va	Hörger
$10—10^{25}$	Deutsch	IVb	Ulbricht
$10^{30}—10^{55}$	Farbenlehre	IIIb	Malfèr
$11—11^{25}$	Französisch	IIIa	Schöne
$11^{30}—11^{55}$	Deutsch	IIb	Dr. Gündel
$12—12^{30}$	Englisch	IIa	Dr. Planer

Freitag, den 18. März ½10 Uhr:

Mitteilung der Zensuren, Versetzung, Schulschluß.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 4. April, von vormittags 8 Uhr an statt. Die zur Anmeldung gekommenen Schüler haben, soweit es nicht geschehen ist, vor Beginn der Prüfung vorzulegen 1. das Taufzeugnis oder den Geburtsschein, 2. den Impf- oder Wieder-Impfschein, 3. die letzte Schulzensur und das Abgangszeugnis (Ueberweisungszeugnis), 4. Konfirmierte den Konfirmationsschein.

Die zu prüfenden Schüler haben sich mit Feder und einer Schreibunterlage zu versehen, Bücher jedoch erst nach erfolgter Annahme anzuschaffen. Hierbei wird besonders darauf hingewiesen, daß die Benutzung von Schulbüchern mit losen Blättern oder mit handschriftlichen Bemerkungen nicht statthaft ist.

Dresden, Anfang März 1910.

Gerhard Größel,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf